

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. November 1907.

Nummer 6.

Eingelant.

Der Kampf um die persönliche Freiheit.

In der letzten Nummer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ erscheint ein Artikel von Herrn F. W. Schweppe, in welchem er meine Ansichten zu widerlegen sucht und den Freunden der persönlichen Freiheit Rath ertheilt. Was er eigentlich will, ist nicht recht klar. Das Wesentliche an dem Artikel scheint zu sein, daß Herr Schweppe Republikaner ist, und daß die freisinnige Bevölkerung den demokratischen Vorwahlen fernbleiben und bei der allgemeinen Wahl im November für das republikanische Ticket stimmen sollte.

Bekanntlich hatten wir im Jahre 1887 einen großen Prohibitionistenkampf im Staat. Es sollte darüber abgemittelt werden, ob im ganzen Staat Prohibition eingeführt werden sollte oder nicht. Zu jener Zeit war Herr Schweppe Redakteur und Herausgeber einer deutschen Zeitung in Boerne; er trat in seinem Blatte für Prohibition ein und vertrat mit Aufwand all' seines Einflusses und der ganzen Kraft seines Geistes, seine Leser zu bewegen, für Prohibition zu stimmen. Von allen deutschen Zeitungen, die 1887 in Texas erschienen, war Herr Schweppe's Blatt das einzige, welches Prohibition befürwortete. Da Herr Schweppe zu jener Zeit, als der Kampf wirklich im Gange war, sich als Erzfeind der persönlichen Freiheit erwies, und alles in seiner Macht that, um die persönliche Freiheit in Texas für immer zu zerstören, können die Freunde der persönlichen Freiheit versichert sein, daß sie richtig handeln, wenn sie das, was er ihnen rath, nicht thun, und das gerade Gegentheil von dem thun, was er ihnen als rathsam bezeichnet. Wir sind in einem freien Lande, Herr Schweppe hat das Recht, Prohibitionist zu sein, wenn er will, und dieser Umstand beeinträchtigt durchaus nicht meine persönlichen Freundschaft für ihn; aber wir freisinnigden Deutschen haben auch das Recht, seinem Rathe nicht zu folgen und, wenn wir wollen, einen andern Weg einzuschlagen, als denjenigen, welchen er uns zeigt. — Da Comal County in 1887 das Banner-Antiprohibition-County im Staat war und im ganzen County nur zwei Stimmen für Prohibition abgegeben wurden, liegt es auf der Hand, daß damals nur sehr wenige Bürger von Comal County Herrn Schweppe's Rath befolgten.

Das „Freidrichsburger Wochenblatt“ vom 13. November 1907 enthält einen Artikel mit einem Nachruf für J. P. Gillis, einen freisinnigden Bürger von Kendall County. Der Artikel ist „Quasimodo“ unterzeichnet; ich habe gehört, daß Herr Schweppe über diesem nom de plume schreibt. In dem erwähnten Nachruf heißt es: „Hätten alle Geschäftsleute so gehandelt (wie Gillis), so sähe es in Kendall County so hell aus wie in Comal.“ Das zeigt, daß sogar Herr Schweppe, wenn er aus der Tiefe seiner Seele schreibt, wie man es beim Tode eines Freundes zu thun pflegt, zugeben muß, daß die Handlungsweise der freisinnigden Bevölkerung von Comal County mehr Licht verbreitet hat, als seine Prohibitionzeitung in Kendall County.

Wohl Mancher, der darüber nachdachte, hat sich schon gewundert, warum die Deutschen und ihre Nachkommen für persönliche Freiheit eintreten, während so viele

Abkömmlinge alter amerikanischer Familien Prohibitionisten sind. Viele mögen denken, daß die Prohibitionsbewegung einer angeborenen Reigung bezuzumessen ist, sich in die Angelegenheiten Anderer einzumischen und die eigene Lebensweise und Anschauung Anderen mit Gewalt aufzuzwingen. Dem ist jedoch nicht so. Es handelt sich vielmehr um einen radikalen Unterschied zwischen der körperlichen und geistigen Veranlagung der Deutschen und derjenigen vieler Amerikaner. Diese, wenn sie ein berauschendes Getränk gekostet haben, werden von einem heftigen Verlangen nach mehr ergriffen. Je mehr sie trinken, desto stärker wird dieses Verlangen, bis es schließlich unüberwindlich wird. Daß unmäßiges Trinken Verstand, Gesundheit und Charakter schädigt, wird Niemand leugnen. Für die Deutschen sind berauschende Getränke weniger gefährlich. Sie können trinken, aber es auch sein lassen. Auch ist die Wirkung von übermäßigem Genuß beim Durchschnitts-Amerikaner anders, als beim Durchschnitts-Deutschen. Der angetrunkene Amerikaner glaubt, daß ihn die ganze Welt beleidigen will. Er hält seinen besten Freund für einen Feind. Sein Muth steigert sich und er sieht keine Gefahr. Er trachtet, sich und schreit. Oft erdichtet er seinen besten Freund, oder wird von diesem getödtet, oder verarabtet. Der angeheiterte Deutsche hingegen ist lustig und glücklich. Er hält sich für reich, als er ist und glaubt, daß ihn alle Welt bewundert u. daß Jeder sein Freund ist. Er singt, scherzt, tanzt und macht viel harmlosen Lärm. Er glaubt nicht, daß irgend Jemand sein Feind ist. Es ist viel wahrscheinlicher, daß er seinen Kameraden liebevoll umarmt, als daß er ihn sticht oder schlägt. Manchmal veröhnen sich in diesem Zustande langjährige Feinde.

Noch ein Unterschied ist, daß der Amerikaner starke Getränke, wie Whisky, vorzieht; der Deutsche hingegen mildere Getränke, wie Bier.

Es ist daher begreiflich, daß Amerikaner unter dem Mißbrauch berauschender Getränke mehr leiden und gelitten haben, als Deutsche. Wären die Deutschen in dieser Beziehung ebenso veranlagt, wie die Amerikaner, so hätten sie vermutlich ebenso viele Prohibitionisten unter sich, wie die Amerikaner. Nicht weil wir klüger oder dümmere sind, denken wir in dieser Beziehung anders, als unsere amerikanischen Mitbürger, sondern weil wir von Natur aus anders veranlagt sind. Doch ist ein solcher Unterschied in der Veranlagung jedenfalls kein ausreichender Grund zur Verhütung unerer persönlichen Freiheit.

Selbstverständlich hat diese Veranlagungsregel ihre Ausnahmen. Es gibt Amerikaner, die in dieser Beziehung durchaus deutsch veranlagt sind, während es auch unter den Deutschen Leute gibt, die sich abscheulich betrinken und in diesem Zustande mit der ganzen Welt Krachel anfangen.

Ein Prohibitionist hat gewöhnlich Grund, für sich oder seine Angehörigen den Einfluß und die Wirkung des Alkohols zu fürchten. Drum sind die Prohibitionisten so eifrig und verkümmern keine Wahl, bei der sie die Erlassung von Schenkungsregeln, die ihnen wirksam dünken, fördern können. Ebenso ist es eine Folge der natürlichen Veranlagung der Antiprohibitionisten und namentlich der meisten Deutschen, daß sie sich bei Prohibitionisten gleichgültiger verhalten,

als ihre Gegner. Die Getränkefrage regt die Deutschen nicht so auf, wie Andere; sie können trinken, oder es auch sein lassen; sie werden sogar ganz ohne geistige Getränke fertig und halten die Welt dessen ungeachtet für schön, und freuen sich, daß sie darin leben. Sie kämpfen nicht für Bier und Schnaps, sondern für ihre persönliche Freiheit — aber leider nicht immer da, wo der Kampf auch wirksam wäre. Ist dieses in der Vorwahl, und es gefällt ihnen der Name der Partei nicht, welche die Vorwahl abhält, so bleiben sie einfach zu Hause. In dieser Beziehung sollten sie von den Prohibitionisten etwas lernen. Könnte eine Prohibitionswahl in die Hölle verlegt werden, mit dem Stimmlaute vor dem Throne Satans, wo jeder Wähler mit geschmolzenem Metall begossen würde — so würde doch jeder Prohibitionist im Staate hingehen und seine Stimme abgeben, während die meisten Antis in bequemer Entfernung bleiben würden.

Was Herr Schweppe auf Seite der Prohibition brachte, weiß ich nicht. Manche Leute werden Prohibitionisten, weil Jemand, der ihnen lieb und theuer ist, durch unmäßiges Trinken sich zu Grunde gerichtet und seinen Angehörigen Kummer und Sorge bereitet hat. Solche Vorfälle sind tief zu bedauern, aber sie bilden keinen Grund, weshalb wir alle unsere persönliche Freiheit opfern sollen, um einige schwache Charaktere vor der Versuchung zu schützen. Würde man versuchen, Leuten, die sich nicht beherrschen können, das Trinken berauschender Getränke zu verbieten, so wäre dieses vernünftiger, als die Annahme von Prohibitionsgesetzen, die nicht das unmäßige Trinken verbieten, sondern nur das Verkaufen und Weggeben berauschender Getränke.

Dieses Verbot des Verkaufs und Weggebens berauschender Getränke begann in den Nordstaaten und wurde in den stärksten republikanischen Staaten Gesetz. In 1887 war Herr Schweppe Republikaner, ebenso wie jetzt, und er machte es denjenigen seiner nördlichen Kollegen nach, welche ihren republikanischen Grundgedanken das Prohibitionprinzip aufpropften. Im Norden herrschten die Republikaner, und die Prohibitionisten schlossen sich alle dieser Partei an, um Controlle über die Staatsregierung zu gewinnen. Herr Schweppe war diese Taktik vielleicht nicht recht klar; er dachte vielleicht, daß Prohibitionismus und Republikanismus zusammengehören. Er versuchte, die republikanische Partei in Texas zur Prohibition zu bekehren. Wäre es ihm gelungen, so hätten wir nie Prohibition oder dergleichen im Staate gehabt. Die übrigen Führer der Prohibitionisten im Staate waren jedoch klüger; sie wußten, daß sie in einer schwachen Partei nichts ausrichten konnten, und während ihre Gesinnungsgenossen im Norden sich der dort herrschenden republikanischen Partei anschlossen, gingen sie im Süden in die demokratische Partei. Hätte Herr Schweppe seinen Artikel an eine Zeitung in Kansas geschickt, so hätte er schreiben müssen, daß jeder Baptist und Methodist Republikaner ist.

Aus dem Umstande, daß ein englischer Bischof in einem humoristischen Roman die Sumpftuar-Gesetze der neuengländischen Colonien „Blau Gesetze“ nannte, schließt Herr Schweppe, daß es keine „Blauen Gesetze“ dort gegeben hat. Unter einem „blauen“ Gesetze

versteht man heutzutage irgend ein Gesetz, welches in ungebührlicher Weise die Privatangelegenheiten des Volkes zu reguliren sucht. Ein Beispiel davon war ein in der neuengländischen Colonie Connecticut erlassenes Gesetz, welches vorschrieb, daß die Ärmel an Frauenkleidern bis an's Handgelenk reichen mußten u. nicht über eine halbe Elle weit sein durften. Vermuthlich waren kurz u. weitärmelige Kleider Mode geworden; die guten Puritaner konnten den Anblick schöner unverhüllter Frauenarme nicht ertragen und erließen ein Gesetz dagegen. Hätten Frauen in der Colonie Kleider getragen, die am Hals ausgeschnitten waren, so hätte man gewiß auch gesetzlich vorgeschrieben, daß ein Frauenkleid oben bis an's Kinn reichen müsse. Da kein Gesetz zu jener Zeit die obere Grenze der Frauenkleidung bestimmte, ist anzunehmen, daß ausgeschnittene Kleider damals in Neu-England nicht getragen wurden.

Selbstverständlich nannten die Neu-Engländer diese Gesetze nicht selbst „blau“. Diese Bezeichnung wurde ihnen von gegnerischer Seite zuthel. Die Prohibitionisten nennen sich auch nicht „Ruder“; nach Herrn Schweppe's Logik sähe es demgemäÙ auch keine „Ruder“, denn dieser Ausdruck wurde von irgend einem unpassig veranlagten Gegner prohibitionistischer Bestrebungen erfunden. Und doch gibt es recht viele Ruder, und sie stimmen viel fleißiger in den Vorwahlen, als die Freunde der persönlichen Freiheit.

Herr Schweppe sagt, daß die Candidaten für das Richteramt von den Advokaten aufgestellt werden. Das war unter dem Conventions-system der Fall. Niemand außer Advokaten besuchte richterliche Conventionen, und natürlich nominirten dann diese den Richter. Jetzt aber werden die Richter wie alle andern Beamten in der Vorwahl nominirt, wo jeder Advokat auch nur eine einzige Stimme hat, wie jeder andere Bürger. Wer da nicht mitstimmt, der überläßt die Auswahl den Andern.

Herr Schweppe macht eine häßliche und unnötige Bemerkung über Senator Faust und Repräsentant Giesen. Diese Herren haben ihr Votum gegeben. Sie waren in der Minderheit. Es waren ungefähr zwei Prohibitionisten in der Legislatur für je einen Anti, was dem Umstande bezuzumessen ist, daß so viele deutsch-lexanische Gegner der Prohibitionsgesetzgebung von der Vorwahl wegblieben. Hätten mehr freisinnigden Deutsch-lexaner sich an der Vorwahl betheiliget, so hätten Faust und Giesen mehr Kollegen und weniger Opponenten in der Legislatur gehabt. Da die Prohibitionisten in der Mehrzahl waren und die Macht hatten, irgend ein Gesetz, das ihnen paßte, zu erlassen, konnten diese Herren nur dadurch praktische Resultate erzielen, indem sie vermöge ihres persönlichen Einflusses die Gesetzgebung so liberal gestalteten, wie dieses unter den Umständen möglich war. Auf diese Weise wurden einige der schärfsten Bestimmungen bedeutend gemildert. Diese Herren verdienen die Anerkennung eines jeden freisinnigden Bürgers im Staate.

Wenn die Deutsch-lexaner sich zahlreicher an den Vorwahlen betheiligten und mehr Leute wie Faust und Giesen in die Legislatur schickten, wird es mit unserer Gesetzgebung besser werden. Die Herren Faust und Giesen sind von jeher und bei jeder Gelegenheit für die

Sache der persönlichen Freiheit eingetreten. Daß sie es einem Republikaner, der 1887 für Prohibition eintrat, nicht recht maagen können, ist zu erwarten.
F. J. Maier.

Jagdverbot.

Hiermit verbiete ich das Jagen, Schießen und Tragen eines Gewehres ohne Erlaubniß meinerseits in meinem Pasture. E. D. Kuebel, Weston, Texas.

Lots in der Comalstadt zu verkaufen.
Peter Nowotny jr.

Farm zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm 16 Meilen oberhalb Neu-Braunfels an der Guadalupe, bestehend aus 385 Aker, 125 in Kultur, alles unter Fenz, drei Wohnhäuser, jedes mit einem guten Brunnen und Nebengebäuden; 1/2 Meile Front am Fluß. Preis und Bedingungen zu erfahren bei Alfred Roth & Jno. Marbach, Neu-Braunfels.

Notiz!

Wir haben soeben eine Carladung guter Maulthiere erhalten, und werden den ganzen Winter welche zu verkaufen haben.
Farnest & Harris,
San Marcos, Texas.

Mehrere Lots

an der San Antonio - Straße in West-Neu-Braunfels, gut und trocken gelegen, zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Staats, Neu-Braunfels, Route 4.

Notiz!

Neue elegante Winterware angekommen bei H. Bremer.

Zugelaufen.

Reichte Schimmelmaße mit rothen Zupfen, rechtes Auge blind, linke Schulter J O gebraunt, 14 1/2 Hand hoch; kann gegen Erstattung der Futter- und Anzeigerkosten abgeholt werden bei
Emil Weber, Yorks Creel.

Berlangt

ein intelligentes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie, moderner Lohn. Mrs. Mc Bride, 405 W. Elmira St., San Antonio, Tex.

Jagdverbot.

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß in unseren Pastures zu jagen und zu schießen. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt werden. H. Rompel, A. F. Elbel, Chas. Seizer l.

\$5 täglich

und noch mehr kann sich Jeder in a n auch an kleineren Orten durch Uebernahme einer bequemen Agentur n e b e n e i verdienen. — Fachkenntniß nicht erforderlich. — Man schreibe eine Postkarte an Mr. Geo. Newman, 23 Holland St., Newark, N. J., zur Weiterbeförderung. 58

Ausverkauf.

Ich habe meinen Vorrath von Des Goods, Schuhen, Hüten, Kappen u. dgl. nach Boeders Gebäude in der San Antonio Straße gebracht und werde denselben zu sehr niedrigen Preisen ausverkaufen. Die Sachen müssen verkauft werden, da ich aus dem Geschäft trete.
Ed. Robbe.

Zu verkaufen:

Alle Sorten Därme: Schwarzmagen-Därme, stracke Därme, Schweine-Därme und Rinds-Därme, bei
Harry Mergel.

Zu verkaufen:

Gute, trockene gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen.
Chas. Schulze jr.

Zu verkaufen

oder zu verrenten, das frühere Blumbergs und ehemalige Koefers zweistöckige Steinhans in der Seguin-Straße; nächstes bei
A. Tolle.

Warnung.

Es ist nicht gestattet, ohne meine Erlaubniß auf meiner Ranch zu jagen (früher Herm. Jones' Ranch).
O. S. Krause.

Zu verkaufen.

Das Lot mit zwei Häusern an der Bridge Straße, welches den Erben der verstorbenen Frau Wilhelmine Staats gehört, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt
Jno. Marbach.

Zu verkaufen.

132 1/2 Aker Land ungefähr 6 Meilen östlich von Blanco City, für \$5 den Aker. 35 Aker urbar, Wohnhaus, Cornhaus und 2 Brunnen; noch ungefähr 300 Aker können urbar gemacht werden. Carl Hill, Cibola, Tex. 52 St

Jagdverbot!

Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unseren Ländereien zu jagen. Wm. Wuest, Louis Horsbage, Robert Koppelin, Carl Wuest, Fr. Koppelin, Hermann Dirks. 2 9t

Große Versteigerung!

Am Samstag, den 23. November werde ich meine sämtlichen Hausmöbel, Ackerbaugeräthschaften, Pferde, Rindvieh, Maschinen, Wagen, Suggies und alles, was auf dem Plage ist, durch den „Bohemian John“ auf meinem jetzigen Wohnplatze versteigern lassen. Anfang 10 Uhr morgens. Sollte schlechtes Wetter sein, so findet die Versteigerung am ersten Samstag statt, an welchem gutes Wetter ist.
Frau Johanne Sattler.

Berlangt:

Ein guter praktischer Farmer, der gründlich in der Düngerkunde bewandert ist. Würde ihm einen guten Vorschlag machen. Adresse: Chas. Ross, Laredo, Texas. 1t

Berlangt.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.
Frau Alfred Hampr.

Notiz!

Hülsen, Cottonsamen-Mehl, Schudis, Heu und Futterstoffe aller Art in irgend einer Quantität zu haben bei
Jos. Lamba.

Die Baumpflanz-Saison

hat wieder ihren Anfang genommen; daher mache ich hiermit bekannt, daß ich dieses Jahr einen größeren Vorrath von allen Sorten Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, etc. habe, als zuvor.

Besonders habe ich eine große Masse ausereifener Sorten Pflaumen-, Pfirsichen-, Birnen- und Apfelsbäume, welche hier gut gedeihen. Eine große Auswahl der reichlich blühenden Rosen, alles sehr kräftige Stöcke.

Bestellen Sie ihren Bedarf von Baumpflanz-Artikeln von mir; Sie werden sicherlich zufrieden gestellt. Katalog frei versandt.

A. W. Steinbring,
New Braunfels, Tex.

Zu verkaufen:

Land, Lots und Häuser.
Chas. Borchers,
Neu-Braunfels.

Zugelaufen.

Am 11. dieses Monats ist uns ein schwarzer Fiel zugelaufen. Derselbe ist ungefähr 2 Jahre alt und hat einen Lederriemen am rechten Hinterbein. Wem gehört er?
Faust & Co.

Gesucht.

Ein gutes Mädchen für Haushalt und Küche — guter Lohn. Näheres bei Fr. L. Marie Kennert. 58

Lehrer gesucht

für die Herrera Schule, Comal County; muß deutsch und englisch unterrichten können; \$50 per Monat. Näheres bei Louis Bartels und Herrn Pieper, Bulverde. 57

PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magk Ointment.

Texasisches.

Gonzales County erhielt den ersten und Brazos County den zweiten Preis für landwirtschaftliche Produkte auf der San Antonio Fair. Herr Louis D. Scholl von Neu-Braunfels war einer der Preisrichter.

In Fort Worth benutzte die junge Frau Monroe Britchard die Petroleumlampe beim Feuermachen und verbrannte sich derart, daß sie bald starb. Sie hinterläßt ihren Mann und zwei kleine Kinder.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes Gesetz verfügt, daß Bürger, welche als Jury-Mitglieder vorgeladen sind, aber wegen Alter oder aus irgend einem anderen Grunde unfähig vom Jury-Dienst befreit sind, nicht im Gericht zu erscheinen brauchen, um dort ihre Entschuldigung vor dem Richter vorzubringen, sondern eine bescheinigte Aussage beim District-Clerk machen können, der die Aussage dann dem Richter unterbreitet.

Die Commissioners' Court von Tom Green County hat eine Local Option-Wahl für den 27. November angeordnet, nachdem ihr die dortigen Prohibitionisten eine diesbezügliche Petition unterbreitet hatten. Wenn eine solche Petition eine genügende Anzahl Unterschriften trägt, sind die Commissioners gezwungen, eine solche Wahl anzuordnen. Die Prohibitionisten verlangten, daß die Wahl am 27. Dezember stattfinden, allein die Commissioners bestimmten den 27. November als Wahltag; sie gehen von dem Standpunkte aus, daß weniger Behaglichkeit und Streit sein wird, wenn der Kampf möglichst bald vorüber ist.

Schmerz überall — Kopfweh Neuralgie, Zahnweh, periodische Schmerzen, kann prompt durch ein solches Mittel beseitigt werden, welches den Apothekern überall Dr. Shoops Headache Tabletts bekannt ist. Schmerzen werden durch ungesunden Blutdruck verursacht, den diese Tabletts schnell beseitigen; und der Schmerz geht mit Dr. Shoops, Racine, Wis., schick gern eine freie Probe. Große Schachtel 25c bei B. E. Voelker.

Die beiden Express-Gesellschaften in San Marcos haben jetzt separate Geschäftsstellen. Bisher hatten beide Gesellschaften ein und dieselbe Office; die Trennung fand gemäß einer Anordnung der Eisenbahn-Kommission statt.

In Cleburne brannte in der Nacht vom 12. auf den 13. November das Santa Fe-Hotel in der. Die Bewohner desselben retteten knapp ihr Leben, und sechs davon wurden verletzt.

Neben dem Geleise der Sunset-Bahn in San Antonio wurde der 17-jährige Frank Trimmer aus Seguin bewußtlos und mit zerklüftem Kopfe aufgefunden. Er wurde nach dem Stadthospital gebracht, wo er wieder zu sich kam. Er sagte, er sei in Seguin auf den Zug gestiegen, um nach San Antonio zu fahren, sei eingeschlafen und wisse nicht, was ihm seitdem zugestoßen sei.

Im Elternhause der Braut in Comfort wurden Herr Wilhelm Allertamp und Frau Olga Horetamp getraut.

Schwerdt köstlich, eignet sich für den schwächsten Magen, enthält die wunderbarsten Bestandtheile. Macht gesund und glücklich. Holländers Rocky Mountain-Tea 35c, Tee oder Tafelchen. A. Tolle.

Die Staats-Bank in Johnson City hat sich gezwungen gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Es heißt, daß die Schließung nur temporär sein wird, daß genügend Securitaten vorhanden sind, um alle Ansprüche zu decken, daß es aber gegenwärtig nicht möglich ist, genügend Baargeld zu erlangen, um die Zahlungen fortzusetzen.

District-Richter Martin von Friedenthal hat entschieden, daß das Local-Option-Gesetz im Harper-Schulbezirk in Gillespie County nicht in Kraft ist, weil dort keine gesetzliche Wahl abgehalten wurde, und hat angeordnet, daß der County-Richter an Georg Frey und Wilke Fiedler von Harper

Wirths-Lizenzen ausstelle. Das Criminal-Appellations-Gericht hat früher schon entschieden, daß eine Local-Option-Wahl ungültig ist, die in einem Schulbezirk abgehalten wird, der nicht eine incorporate Stadt oder Ortlichkeit ist.

Texas hat jetzt 1633 Rural Free Delivery Routes. Gesuche für die Einrichtung von 107 weiteren Rural Free Delivery Routes schweben jetzt im Post-Department.

Pastor Hartmann in San Antonio erwähnte in seiner Predigt neulich die Zeit der Hexenprozesse und bemerkte, daß auch unser vielgerühmtes Reitalter nicht frei von Wahn und Unbuddiamkeit sei. Er sagte: Wir haben dieselbe alte Verworfenheit und Intoleranz unter uns, nur in einer anderen Form. Man hat jetzt eine gewisse Lebensweise patentirt, und wer ein hohes Amt behalten will, muß sich den Regeln dieser Lebensweise fügen, sonst verliert er seinen politischen Kopf. Alle Mittel werden gebraucht, um jedem Bürger diese „einzig verlässige“ Lebensweise aufzuzwingen. Zunehmender Fanatismus auf der einen Seite — zunehmende Erbitterung auf der andern.

Nägel.

Nägel sind sehr nützlich — besonders Fingernägel, wenn man sie nicht, wie ich, jahrelang zum Kratzen gebrauchen muß. Ich mußte, denn ich litt schrecklich. Einmaliges Einreiben mit Hunt's Cure beseitigte jedoch das Jucken, und eine Bog turkte mich gänzlich." J. M. Ward, Index, Texas.

Die San Antonioer Polizei hat ungefähr fünfzig unwillkürlich werthe Besucher, wie mutmaßliche Taschendiebe, Hazardspieler u. dgl., die sich zur Fair eingefunden hatten, aus der Stadt abgeholt.

Das Direktorium der Deutsch-Texasischen Einwanderungs-Gesellschaft hat in seiner Versammlung in Houston die folgenden Beamten für das kommende Jahr gewählt: Georg B. Jels, Präsident; V. G. Müller, Erster Vice-Präsident; Senator Walter Lips, Zweiter Vice-Präsident; W. T. Gidholz, Schatzmeister. Der Sekretär ist noch zu wählen.

Der County Clerk von Bexar County hat Heirathsscheine ausgestellt für Mag Neurin und Wanda Bolton, und für Ernst Lied und Katie Binz.

Herr Emil Dittmar jr., dessen in San Antonio erfolgtes Ableben in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, war am 1. September 1837 in Darmstadt in Deutschland geboren und kam 1852 mit seinen Eltern und Geschwistern in einem Segelschiffe nach Indianola. Von hier aus wurde die Reise per Ochsensfuhrwerk fortgesetzt. Kurzlich ließ sich die Familie in Guadalupe County nieder, und später zog sie nach Neu-Braunfels. Seit 1880

wohnte der Verstorbene in San Antonio, wo er eine Stelle bei der „San Antonio Water Works Company“ annahm. Er blieb 27 Jahre lang im Dienste dieser Gesellschaft, bis er letzten Februar durch Krankheit veranlaßt wurde, seine Stelle niederzulegen. Herr Emil Dittmar war ein Bruder des verstorbenen Rechtsanwaltes Albert Dittmar von San Antonio und hinterläßt seine Wittve, eine geborene Bertha Moeller, drei Söhne (Albert, Bruno und Emil H. Dittmar), zwei Töchter (Frau Pauline Rice und Frau Ella Praeger) und zwei Schwägerinnen (Frau Agnes Jean und Frau Laura Torrey).

Rev. Dr. W. C. Helt von Evansville, Indiana, hat seinen Wirkungskreis von San Antonio nach San Angelo verlegt, wo er die Leitung der Prohibitions-Campagne übernommen hat. Auch werden noch andere Redner für Prohibition dort angestellt werden.

Jede „trockengelegte“ Stadt ist eine Goldgrube für auswärtige Schnapsverhandlungshäuser und andere Interessen. Darum fehlt es auch nie an Geld für Prohibitions-Campagnen; darum läßt auch der Kampfnicht nach. Und die professionellen Hezer wollen auch leben — und zwar gut.

Bei Manchaca in Travis County entgleiste vorletzten Mittwoch Abend ein Teil eines Frachtzuges der T. & G. N. Bahn. Der Schaden war nicht groß, doch dauerte es mehrere Stunden, ehe das Geleise wieder in Ordnung gebracht war.

In Dallas verlor man seit mehreren Wochen, die Theatervorstellungen am Sonntag Abend zu unterdrücken. Der Leiter des „Majestic“-Theaters glaubt, daß die Bewohner der Stadt das Recht haben, Sonntag Abends in's Theater zu gehen, wenn sie dabei andere Leute nicht stören, und zeigt für jeden Sonntag Abend eine Vorstellung an. Der Andrang wird immer größer, und der Theaterdirektor wird jedesmal verhaftet. Vorletzten Sonntag Abend wurde er sogar dreimal verhaftet, und ein Deputy-Sheriff sagte zweitausend „freien“ Bürgern von Dallas, welche die Vorstellung besuchen wollten, sie sollten entweder in die Kirche oder nach Hause gehen.

Magen-, Herz- und Nierenstörungen werden schnell durch ein Mittel corrigirt, welches die Apotheker überall als Dr. Shoops Restorative kennen. Die schnelle und überraschende Binderung, welche dieses Mittel erzielt, kommt von dessen Wirkung auf die Hauptnerven von Magen, Herz etc. Man tragtige viele Nieren mit Dr. Shoops Restorative und sehe, wie schnell die Störungen verschwinden. Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gern freie Proben. Schreibt darum. Zu verkaufen bei B. E. Voelker.

In New York ist ein Bankaffirer an einer Art Blutvergiftung, genannt „Muredema“, gestorben, die er sich durch das beständige Zählen von Banknoten zugezogen hat. Wir kennen Leute in Texas, welche sich diese Krankheit auch dann schwerlich hätten zuziehen können, wenn die neuliche Geldknappheit nicht eingetreten wäre.

Bei Luffin starb ein Regier, während er von einem Baptistenprediger getauft wurde. Es war ein ungewöhnlich kalter Tag, und man nimmt an, daß das Untertauchen in dem eiskalten Wasser bei dem Regier eine Herzlähmung verursachte.

Die Commissioners' Court von Guadalupe County hat ebenfalls angeordnet, daß den Wirthen für ihre außer Kraft gesetzten Lizenzen ein entsprechender Theil der an das County einbezahlten Gebühren zurückerstattet werde.

In der Nähe von Ottine läßt Herr N. Wohlfahrt nach Del bohren.

Herr Ernst Ode von Karnes City hat seine 200 Acker-Farm für \$30 den Acker an Herrn Wm. Tiemann verkauft.

Der Rechnungsabluß des Sekretärs der Deutsch-Texasischen Einwanderungsgesellschaft, Herrn Moritz King, weist eine Jahreseinnahme von \$920.45 auf, welcher

bis zum 1. November 1907 Ausgaben im Betrag von \$905.70 gegenüberstehen; jedoch sich gegenwärtig noch \$14.75 in Händen des Sekretärs befinden. Der Gesellschaft haben sich im Laufe des Jahres 24 Logen und Vereine, 38 Firmen und Corporationen und 223 persönliche Mitglieder angeschlossen.

Abnahme in der Zahl der Verhaftungen an Sonntagen ist kein Beweis, daß durch den Sonntagsartikel die Mäßigkeit gefördert wird. Die Säufer betrinken sich einfach da, wo die Polizei sie nicht so leicht findet, und die Haupttraudmacher dudeln sich schon Samstag Abend einen an, sobald sie den Sonntag in der „Galabooie“ zu bringen. Trotz des im ganzen Lande zunehmenden Sonntagszwanges und trotz des Umfanges der Prohibition wurden im ersten Jahre in den Ver. Staaten mehr berausende Getränke hergestellt, als je zuvor. Die Zunahme war so groß, daß die Fabrikanten zwanzig Millionen Dollars mehr an Steuern an die Bundesregierung, welche bekanntlich jedes Faß und jede Flasche besteuert, entrichten mußten, als im vorhergehenden Jahre.

Herr W. D. Leef hat die Aufsicht über die Abtheilung der T. & G. N. Bahn auf der San Antonio Fair.

Verjüngende Hände kann man schnell mit Chamberlains Salbe heilen. Preis 25c bei B. E. Schumann.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt. J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird in Leihners' School Sonntagsschule und Gottesdienst abgehalten; in Marion jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Konfirmandenunterricht wird zweimal die Woche gehalten — Mittwoch 3 Uhr und Samstag 10 Uhr in Marion, in Leihners' School noch zu bestimmen.

Die Eltern sind gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken; auch ist gewünscht, daß solche Kinder, die 1909 konfirmirt werden sollen, jetzt schon mit ihrem Unterricht beginnen. Carl Saenger.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christensen.



FRIEND TO FRIEND. The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce with a large part of the civilized world.

In einer Schule in San Antonio gerieth die kleine Aurelia Anderson dem Ofen zu nahe, und ihre Kleider fingen Feuer. Dem beherzten Zugreifen eines Schülers ist es zu verdanken, daß das Mädchen mit dem Schrecken davontam.

Die Prohibitionisten von San Angelo haben beschlossen, die Commissioners' Court um Anordnung einer Local Option-Wahl für Tom Green County zu petitioniren.

Erstes und Weiteres.

An Zeitungen erschienen im Jahre 1810 in den Ver. Staaten 359 mit einer Gesamtcirculation von 22,321,700 Exemplaren. Dagegen war die Gesamtcirculation der hieszulande herausgegebenen Zeitungen im Jahre 1905 auf 10,325,143,189 Exemplare gestiegen.

In Delaware wurde bei der letzten Staatswahl über die Einführung der Prohibition abgestimmt. Für diesen Zweck war der Staat in vier Distrikte getheilt worden, welche separat abstimmt wurden. In den zwei vollreichsten Distrikten wurden große Mehrheiten gegen Prohibition abgegeben, während diese in den minder bevölkerten angenommen wurde. Das Gesamtresultat im Staate ergab eine Mehrheit von 2200 Stimmen zu Gunsten der lizenzierten Wirthschaften.

Das Obergericht des Staates Massachusetts hat entschieden, daß der Gebrauch von Stimm-Maschinen verfassungswidrig sei. Der Stimmgeber könne sich nicht davon überzeugen, ob der Mechanismus auch richtig funktionire. Es liege also ein Risiko vor, das die Schöpfer der Constitution nicht in Betracht gezogen hätten. Nun sitzen sie da in Massachusetts mit den Maschinen, die schweres Geld gekostet haben, und können sie nicht verwerthen, weil die Väter der Constitution nicht an die Maschinen Arbeit gedacht haben.

Unerwartete Wendung. „Ihr Zimmer mit den vielen Blumentöpfen ist wirklich sehr reizend, Herr Müller.“

„Alles selbst gepflanzt. Sehen Sie, da hab' ich im Frühjahr in meinem Fenster ein Blumenbrett angelegt und alles mögliche hineingesät und gepflanzt. Stiefmütterchen, Winde, Bohnen, Reseda, Rosen u. s. w., und was glauben Sie wohl, was auch kam?“

„Nun, wahrscheinlich die Bohnen?“

„Richt doch.“

„Oder die Winde?“

„3, Gott bewahre!“

„Nun, was denn?“

„Die Polizei. Die kam zuerst und meinte, das ginge nicht, die Blumentöpfe könnten den Leuten auf die Köpfe fallen.“

Rathgeberblüthe.

Professor der Naturgeschichte: „Sie sehen, meine Herren, ein selten schönes Exemplar eines Gorillaskäfels. Solche Schäfel existiren in un'rer Stadt nur zwei; den einen besitzt das Museum, den andern habe ich.“

Die Rörgler.

„Sie, Fräulein Kathi, das Bier ist miserabel! Vor drei Wochen hat mir's bedeutend besser geschmeckt.“

„So?! Das Bier is aber noch von döms'lib'm Faß!“

Zeitgemäß.

Doktor Retter verdrückt am ersten Jahrestage seiner Verheirathung an Verwandte und Bekannte folgende Karte:

Dr. Retter
Lucie Retter, geb. Sieblich
Nochvermählte.

Retter Familie.

Bettler: „Bitte, Herr, eine Unterstützung für einen alten Mann, der drei Frauen zu ernähren hat.“

Spaziergänger: „Was, sind Sie denn ein Türke?“

Bettler: „O nein, Herr. Zwei davon sind die Frauen meiner Schwiegeröhne.“

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Seguin-Strasse,

Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Beforgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Aufschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shaps, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza,

Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Schnelle und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aussuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche Blicke und ausländische Stereoskopische Ansichten.

G. D. Klenke, Photograph.

Verlasse dich auf dich selbst.

Viele Leute unserer Zeit werden dadurch verdorben, daß sie nie lernen, sich auf ihre eigenen Anstrengungen zu verlassen. Ein wohlhabender Richter gab eines Tages seinem Sohn \$1000 und sagte, er solle diese Summe anwenden zu seiner höheren Ausbildung. Nach einem Jahr kam der junge Mann zurück und sagte, daß er kein Geld mehr habe. Der Vater schwieg, aber als die Bilanz zu Ende war, sagte er: „Mein Sohn, wirst du die Schule dieses Jahr nicht besuchen?“

„Ich habe kein Geld, Vater.“
„Aber ich habe dir doch \$1000 gegeben und das hätte ausreichen müssen, bis du die Schule absolvieren könntest.“

„Das Geld ist fort,“ sagte der Sohn.
„Run gut, mein Sohn, ich kann dir weiter nichts geben. Daheim bleiben kannst du auch nicht; du mußt von jetzt an für dich selbst sorgen.“

Dem jungen Mann ging jetzt ein neues Licht auf. Er suchte sich in die veränderten Verhältnisse zu schicken. Erst verdiente er Geld, dann besuchte er die Schule, und zuletzt war er der erste in seiner Klasse. Er studierte Rechtswissenschaft, wurde ein tüchtiger Jurist und zuletzt Gouverneur des Staates New York. Schließlich wurde er ein Mitglied des Präsidenten-Cabinetts.

Es ist freilich keinem Vater zu rathen, dieses Experiment zu versuchen. Es hätte mögen feschlagen, denn unter keinen Umständen ist es gut, wenn einem jungen Mann so viel Geld in die Hände gelegt wird, aber das kann man daraus lernen, daß ein junger Mann am weitesten kommt, wenn er sein eigenes Geld verdienen und für sich selbst sorgen muß. (W.)

Nicht „gerade so gut“, sondern das Beste. Hunt's Cure wird absolut garantiert, irgend ein Hautleiden zu kurieren. Lindert besonders rasch und heilt dauernd irgend eine Art Jucken. Eine Einreibung lindert, und eine Vorkurirt Ekzema, Tetter und Ringwürm.

Wagner und Seine am Rhein.

Mag Nordau - Südfeld plaudert über „Rheinische Tage“ und stellt eine große Enttäuschung unter den Fremden fest, die diese poetische Rheinreise bereiten.

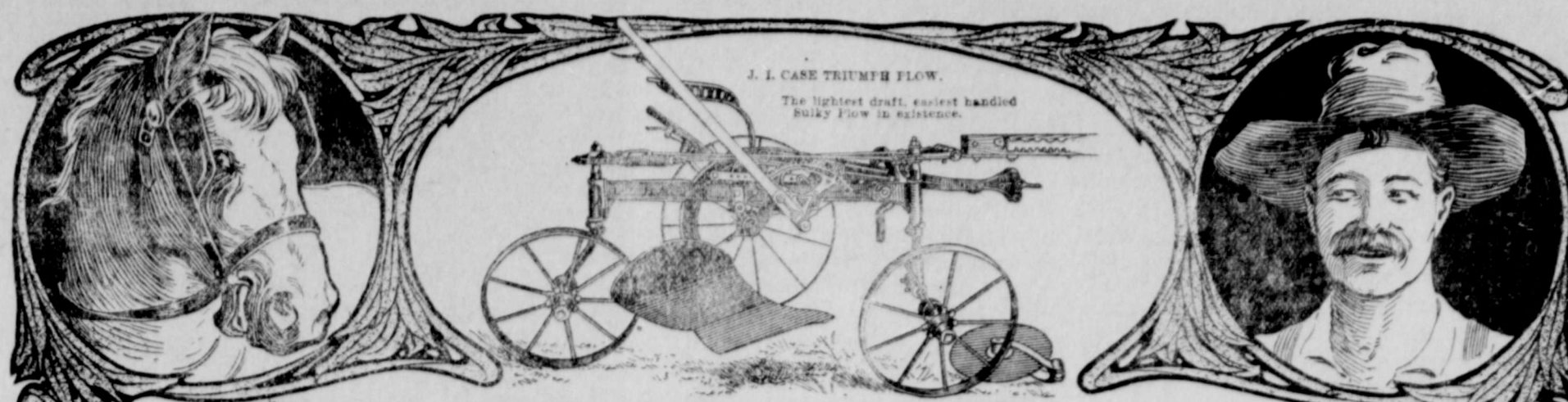
Auf den Eindruck des Loreley-Fellens,“ schreibt Nordau, „war ich besonders neugierig. Er war recht eigentlich der Probierstein der romantischen Geniehung unserer Mitzeienden. Ich hatte die Meinigen darauf vorbereitet, daß beim Anblick der Loreley die ganze Gesellschaft „Ja weiß nicht, was soll es bedeuten“ zu jammern beginnen

Was die Nieren thun.

Ihre beständige Arbeit hält uns kräftig und gesund. Das Blut im Körper geht alle 3 Minuten einmal durch die Nieren, die es filtrieren. Wenn gesund, entfernen sie täglich ca. 500 Gran unreine Bestandtheile; wenn krank, bleibt ein Theil davon im Blut zurück. Dies verursacht Rücken- und Kopfschmerzen, Kopfschmerzen, Schwäche, heisse, trockene Haut, Rheumatismus, Gicht, Nierenstein, Störungen der Sehkraft und des Gehörs, Schwindelanfälle, Herzleiden, Schwäche, Bodenstau im Urin u. s. w. Hält man den Filterapparat in Ordnung, so kommen solche Störungen nicht vor.

F. Morales, Zimmermann, 316 E. Houston Str., San Antonio, Tex., sagt: „Als ich im Mai 1903 in No. 515 Seventh Str. wohnte, kaufte ich mir eine Schachtel Doan's Pills, die mir so gut thaten, daß ich ein Zeugniß für die Veröffentlichung ausstellte, worin ich sagte, wie mich diese Behandlung von Rücken- und Nierenbeschwerden befreite. Ich habe seitdem beständig als Zimmermann gearbeitet, doch ist das Leiden nicht wieder zurückgekehrt.“

Eine Menge ähnlicher Beweise von Ken-Brannfellers. Sprecht bei W. E. Voelcker vor und fragt, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Verachtet den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.



The Plow that Pleases Horse and Man

In an actual test in the field recently the J. I. Case Gang Plow covered a third more ground with four horses than its closest competitor covered with five horses. And the horses that pulled the J. I. C. Plow showed less strain when the work was done than the other team. Isn't this positive proof that the J. I. Case Plow is best for man and horse? Isn't this famous light draft feature of the J. I. C. Plow, which made this test so successful, better than all the fads and fancies that could be put into a plow? For a properly turned mould board that scours is light draft—and draft is the most important thing.

Every feature of the J. I. Case Plow is a practical feature to obtain light draft and ease of handling. For instance, the share enters the ground point down and heel up. It leaves the ground heel down and point up. The mould board is made from our own special design and of selected steel to secure the greatest scouring capacity. In these features as in all others the J. I. C. Plow surpasses every other plow made.

J. I. Case Plows (Sulky, Gang and Walking), Harrows (disc and spike) Seeders and Cultivators as the result of long years of study and practical test in the field are built to wear. No unnecessary material, no surplus weight about the J. I. C. line. But the strength—the life is there. The wide experience, the inventive skill, the expert knowledge and the high-grade material is there, and they are all combined in rounding out the most perfect line of agricultural implements the farm has ever known.

FARMER'S ENCYCLOPEDIA FREE!

We are now having compiled for our exclusive use, one of the most valuable volumes ever prepared for the farmer. It gives valuable tables, suggestions on raising, feeding and breeding stock, interesting facts about grain, seed, soil and cultivation; veterinary suggestions; in fact a thousand and one things which make it of priceless value every day to the farmer and his family. We will send one of these volumes to any farmer answering the following questions:

1. How many acres do you cultivate?
2. What implements will you probably buy within the next six months?
3. Do you own or rent your farm?
4. What is the name of your dealer and his postoffice address?

Simply answer these four questions, sign your name and address, enclose ten cents for postage and packing, and as soon as the Encyclopedia is ready, we will mail it to you. Address

FOR TEXAS
A special line of implements are made to suit the conditions of Texas soil. If you live in Texas be sure to ask for the Special Texas Catalogue. We have information that cannot fail to interest you.
BETTER WRITE TODAY

J. I. Case Plow Works, Racine, Wis.

Zu haben bei Faust & Co.

werde. Ich erlebte die Beschämung, falsch geweisagt zu haben. Als die schwarze, fast senkrechte Klippenwand zu unserer Rechten aus dem Rhein aufstieg und das Stichwort „Die Loreley!“ von Gruppe zu Gruppe flog, da versuchten an einem der Tische einige höhere Töchter, die seit Vingen ununterbrochen Kaffee getrunken, Eis gelöffelt und Kuchen gegessen hatten, das unvermeidliche Lied steigen zu lassen. Sie thaten es schüchtern, unsicher, in der Hoffnung, daß das ganze Verdeck sofort elektrifizirt einfallen werde. Wie anders war die Wirkung! Windstills ein Duzend Stimmen schmetterten ein kräftiges „Au!“ hervor, andere riefen: „Gott sei Dank!“ noch andere klatschten Beifall und grüßten ironisch zu den Sängerinnen hinüber, daß diese mitten im ersten Vers abbrachen und zu sichern begannen, um den Anzeichen zu erwecken, als hätten auch sie es ironisch gemeint. Die Loreley ist auf dem Rheindampfer zum Beispiel geworden! Als dagegen bald darauf eine nicht eben beachtete Stimme das Scherzlied des Siegfrieds und eine Gruppe das Bigala-weia der Rheinigen anstimmten, da entstand feierliche Stille, alles lauschte andächtig; wer konnte, summt mit, und als die Stücke beendet waren, brach ein Weisfallsdonner aus. Die Trilogie hat die Loreley vom Rhein verdrängt. Wagner hat Seine überwinden. Das war mir schon in den Gasthöfen aufgefallen. In den Zimmern und Speisefälen hängen als beinahe einziger Wand-schmuck Stücke von Auftritten aus „Aheingold“. Der Rhein bezieht seine Sage und Dichtung gegenwärtig aus „Barents“.

gerieth die Bevölkerung des Dorfes, in welchem er unterrichtet, in die größte Aufregung und zeigte nicht übel Lust, den Lehrer, der mit bösen Klatschen die Sonne ver-scheucht habe, als Zouberer auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen. Zum Glück dauerte die Sonnenfinsternis nicht lange und die abergläubischen Eingeborenen beruhigten sich wieder. Carley hat sich aber an das Kriegsdepartement gewandt mit der Bitte um Verleihung, und zwar legt er besonderen Werth darauf, daß man seine Bitte vor der nächsten Sonnenfinsternis erfüllt.

Ein anderer Amerikaner, der als Vermessungsbeamter die Reise nach den Philippinen unternommen hat, schreibt einem Bekannten, daßer ehestens die Philippinen mit dem ihm mehr conveni-zienden Klima von Philadelphia vertauschen werde. In Manila lasse es sich „ja“ ganz gut leben, aber auf dem Lande! „Der Mensch begehre nie zu schauen die Dschungeln und die Jagorotes im nördlichen Luzon; ich denke daran mit Grauen“, schreibt der „Ingeniere Americano“. Die Eingeborenen hielten sein Vermessungs-Instrument für Teufelswerk und haben es schon zweimal mittels Steinwürfen zerstört — trotzdem ein Filipino-Vermesser ihm assistierte. Die Malaria hat er weg und alle Chinindiosen wollten nicht helfen. „Es ist zwar nicht angenehm, einen so gut bezahlten Posten aufgeben zu müssen“, meint der Ingenieur, „aber schließlich wiegen auch Goldblößen die Gesundheit nicht auf.“

Biliös und verstopft.
Jahre lang litt ich an Bilio-sität und Verstopfung. Das Leben war eine Bürde, der Appetit fort, ich wurde schwach und apathisch. Rep-tinpräparate und Abführmittel ver-schlimmerten meinen Zustand; aber Chamberlains Magen- und Lebertafelchen halfen mir sofort. Mrs Rosa Votts, Birmingham, Ala. Diese Tafelchen sind bei H. B. Schumann zu haben.

Keine angenehme Gegend.

Keinen recht angenehmen Beruf erwählen sich die Amerikaner, welche als Schullehrer nach den Philip-pinen gehen. Unsere dortigen Schug-befehlenden schweigen nämlich von den Aufgaben und Befug-nissen eines Jugendberzichers ganz sonderbare Vorstellungen zu haben.

Ein Magister Namens J. C. Carley weih ein Liedchen davon zu singen. Als vor einiger Zeit eine Sonnenfinsternis stattfand,

graberer Gesundheit in die Heimath zurück, die sie verlassen hatten, weil der hohe Gehalt und die Aussicht auf schnelle Beförderung in der hinterasiatischen Colonie sie lockte.

Als Halbivalden kehren auch viele unserer Soldaten und Offiziere zurück und die Benjoniensan-prüche dieser Leute nehmen einen immer größeren Umfang an, so daß auch die Washingtoner Kreise mit Beunruhigung auf diesen Colonial-abesig blicken und es durchaus nicht ungern sehen würden, wenn wir diesen Besitz los würden.

Ein gutes Einreibemittel.
Wenn Sie ein gutes verlässliches Einreibemittel brauchen, so ver-suchen Sie Chamberlain's Schmer-zen-Balsam. Es gibt nichts Be-sseres für Verrenkungen und Schwellungen. Ein Stück Flanell mit dem Schmerzen-Balsam leicht angefeuchtet, ist besser als ein Pflaster für lahmen Rücken oder Stechen in der Seite oder Brust. Es lindert auch rheumatische Schmerzen und macht Schlaf und Ruhe möglich. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Luftschiff Modell 1907.

Die Reiterstent in alter Zeit mit Rüstung, Speer und Sporn. Bewirkten voller Biederkeit Den Angriff nur von vorn. Für jene alten Hähne Gab's keine Schlachtenpläne.

Als Berthold Schwarz das Pulver fand, War aller Spaß vorbei, Die Strategie nahm überhand Mit Rünften mancherlei. Jetzt übt man das Plankiren, Eintreiben und Gerniren.

Von links und rechts zu gleicher Zeit, Von vorn und hinten knallt's, Die richtige „Gemeinlichkeit“ Ist dieses keinesfalls,

Ra, wenigstens war unten Nichts mit Gefahr verbunden. Vorbei auch das! Auf Schritt und Tritt Der Feind nun Minen legt, Mit Dynamit und Melinit Wird alles weggejagt. Kein Spargelbeet, kein Rajen Ist harmlos ein'germaßen.

Von links und rechts Kanonenton, Von vorn und hinten knallt's, Von unten eine Explosion — Das langt schon allenfalls! Ra, wenigstens von oben Ward man nicht angeknoben.

Um 1907 'rum Kam nun der letzte Kniff — Da ward bescheert dem Publikum Ein lentbar Kriegs-Luftschiff; Das schmeißt nach unsem Hüten Sprengstoff in großen Düten.

Von vorn und hinten, links und rechts, Von unten — Schockschwer-noth — Und dann—inmitten des Gelechts, Von oben naht der Tod. Des Luftschiffs Bombenwerfen Fällt Jedem auf die Nerven.

Wie herrlich, daß solch' Glück er-blüht, Als g'rad voll Konsequenz Im Haag sich grenzenlos bemüht Die Friedens-Conferenz. Zu ulkig find die Sachen, Und da soll man nicht lachen?

Wir haben viele ähnliche. Auszug aus einem Briefe von H. H. Meyers, Stuttgart, Art.: Bitte fähren Sie Hunt's Lightning Oil in Millgeville, Ill., ein, wo ich viele Freunde und Verwandte habe, und Lightning Oil nicht zu haben ist. Ich kann es als die beste Medizin empfehlen, die ich je im Hause hatte. Es kurirte bei mir einen Kubranfall und bei meiner Tochter Cholera Morbus in sehr kurzer Zeit.

Farmer und Kapitalisten!

Wenn Sie erstklassige Farmländereien kaufen wollen, so haben wir spezielle Bar-gains zu offeriren in Parzellen von 160 bis 1000 Aker in Karnes, Live Oak und Bee County, in einer aufblühenden deutschen Niederlassung, wo Ländereien schnell im Werthe steigen werden. Unsere Preise für dieses Land sind \$12.50 bis \$14.00 per Aker. Besondere Preise auf 640 Aker oder mehr. Leichte Bedingungen. Kommen Sie und über-zeugen Sie sich selbst. **Wir haben keine Agenten.**

THE GILLIAM COMPANY.

KENEDY, TEXAS.

Furchtbare Rache. „Was machst du, wenn dich die reiche Vantierstöchter nicht will?“ „Ich ignore sie!“

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als **Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns ge-angen, wenn sie in der betreffenden Num-mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere gelesenen Kunden freundlich, sich hiernach richten u wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

1 Anknst und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Anknst in Neu Braun-fels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 7:11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Anknst in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr mor-gens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rech-tig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-iger Office ausgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der N. & G. R.-Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25 morgens.
" 7	8:40 morgens.
" 3	6:10 abends.
" 3	9:20 abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00 morgens.
" 8	9:38 morgens.
" 4	2:18 nachmtg.
" 6	9:32 abends.

Zug No. 4, der „Diggiver“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Abbruch Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chatt Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Volsalzüge.
W. A. Mims,
Ticket-Agent.

1 Abfahet der Personenzüge der N. & G. R. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Süden:

No. 243	8:04 abends.
No. 241 (Namo Special)	5:14 morgens.
No. 235 (Flyer)	6:24 morgens.

Nach Norden:

No. 244	5:23 morgens.
No. 236 (Flyer)	10:06 abends.
No. 242 (Namo Special)	11:26 abends.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laxative.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

J. L. Gieseler, Geschäftsführer.

G. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Eingefandt.

Mit größtem Interesse lese ich von Woche zu Woche die verschiedenen Artikel in der „N. B. Zeitung“. Seitdem ich in dieser, und darf auch wohl sagen „unserer“ Stadt wohne, ist mein größtes Verlangen, die Ansichten meiner Mitbürger auszufinden. Es ist wohl nicht allemal recht, die Bevölkerung bei den „Eingefandt“-Artikeln zu beurteilen, oder noch weniger zu urteilen, doch kann man manches daraus lernen. Ich bedauere nur, daß die Artikel sich fast ausschließlich mit dem „Sonntagsgeiz und der Prohibition“ befassen. Seitdem ich hier bin, ist es mir indirekt vorgeworfen worden, daß ich zuviel „Prohibition und Sonntagsgeiz“ zu sagen habe. Was ich darüber gesagt, vielleicht klar und deutlich, ist, konnte vielleicht, wenn geschrieben, in 10 Minuten gelesen werden, während ich hier in der „N. B. Zeitung“ alleine schon viel längere Zeit darauf verwendet habe, und nicht ohne Vorteil. Vielleicht könnte ich meine Ansicht hier in wenigen Worten klar machen.

Da ich hier als Bürger unter den Leuten wohne, und deshalb reges Interesse an dem Besten der Stadt in politischen Angelegenheiten nehme, und dann seitdem ich hier als Prediger arbeite, und mit dem geistlichen Leben am Herzen liegt, deshalb mit Bezug auf unser lokales Beste besuche ich darauf, daß alle Gesetze des Staates, ob „lieb-same oder unlieb-same“ befolgt werden. Wenn ich glaube, daß meine größte Pflicht wäre Prohibition für den Staat durchzuführen, dann würde ich Neu-Braunfels ermuntern, diesen bezüglichen Gesetzen mit „aller kindischen Wut“ zu widerstreben. Das Verhalten von Neu-Braunfels in dieser Beziehung gewinnt im Staat 5 Stimmen, wo Prohibition nur 1 Stimme erwarten konnte, wenn diese Gesetze befolgt würden.

Mit besonderem Interesse verfolge ich den Artikel des Herrn Schweppe. Da er sich auch auf das Thema der Sonntagsgeiz und der Prohibition bezieht und dann seine Angriffe oder wie seine ihm unbewußten Complimente gegen die Methodisten und Baptisten richtet, und glücklicher oder unglücklicher Weise ich zu einer dieser Setzen gehöre, werden Sie mir vielleicht erlauben einige Punkte zu erwähnen.

Ich stimme völlig mit ihm überein, daß die Förderer der Sonntags- und Prohibitionsgesetze „zielbewußt und systematisch“ und er könnte hinzugefügt, „siegesbewußt“ zu Werke gehen, als einen Theil zur Förderung allgemeiner Gesetz-befolgung. Auch stimme ich mit ihm überein daß die Methodisten und Baptisten, wenn sie dieses Namens würdig sind, solid für Gesetz-befolgung stehen, nur wundere ich mich, daß er zugestehet, daß sie solche Macht haben. Jedoch ist es im Fortum, daß diese beiden Setzen die einzigen sind, sie sind vielleicht „der Kern“, der Anfang, aber keineswegs das Ende. Er ist wenigstens weise darin, daß er seine vernünftigen Gegner nicht unterschätzt. Wenn man wähnt 500,000 Baptisten und darunter keine Kinder, und ebenso viele Methodisten und andere Christen, und ich weiß nicht wie viele „renegaten Republikaner“ gegen sich zu haben, wird es wohl Zeit Angst zu haben, daß ihm die „persönliche Freiheit“, gewisse Staatsgesetze und alle Gottesgesetze zu brechen, gerauscht wird. Es ist ja einmal wahr, wer die

Macht hat, hat auch das Recht, und da nützt alles Jammern nicht. Uebrigens scheint mir, könnten „Kaplanstellen, Normal-Schulen und Volksschulstellen“ in schlechtere Hände geraten, denn Methodisten und Baptisten. Auch als Bobbysten wären sie wie Lämmer unter den Wölfen im Vergleich mit gewissen Professionen, die man dort findet.

Doch in dem nächsten Punkte glaube ich, daß er das deutsche Volk in den Augen der „Verteidiger der persönlichen Freiheit“ so wohl, wie in den Augen der anderen Seite als „Leuten“ und „Bild-sames Völkchen“ hinstellt, in eine Stellung des Winkels und Klagens. Ich glaube nicht, daß irgend jemand, ob er Prohibitionist oder Anti, in dessen Adern deutsches Blut fließt, zugeben wird, daß er von „kinterlistigen Muckern“, seien sie Methodisten, Baptisten, oder was noch „drangalirt“ werden kann. Wenn Deutsche sich auf Jammern und Klagen legen um ihre Sache zu retten, sollten sie ins Lager der „renegaten“ Deutschen gehen.

Was mit Bezug auf Gieseler und Faust gesagt wird, weiß ich wenig über die Umstände, doch sagt man, daß einsichtsvolle Leute manchmal ihre Meinung ändern, doch Karren nimmer.

Seine Prophezeiung über das Ende der Sonntagsgeize wird wohl die Zukunft bestätigen, wenn sie nicht aus demselben Geiste springt, der gewisse Leute bewegt, über Texas-Weather zu prophezeien.

Nun hätte kaum gedacht, einen so langen Artikel zu schreiben, doch man findet ja so manche Gedanken und Punkte in solchen Artikeln, die mit Profit erörtert werden können.

Edward Ahrens.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Aus dem Artikel von Richter F. W. Scheppe und der Erwiderung des Herrn Pastor Ahrens könnten einige Leser folgern, daß jeder Baptist und jeder Methodist ein Feind der persönlichen Freiheit ist. Der Schriftleiter wohnt vor seiner Uebersiedelung nach Comal County mehrere Jahre, und zwar auch während der Prohibitions-Campagne von 1887, unter amerikanischen Baptisten und Methodisten, lernte viele derselben achten und schätzen und hält es für recht, daran zu erinnern, daß im genannten Jahre zahlreiche Mitglieder dieser beiden Religionsgesellschaften für die Sache der persönlichen Freiheit eintraten; und ohne Zweifel gibt es auch jetzt noch Methodisten und Baptisten in Texas, die sich von ihren Predigern noch lange nicht vordrücken lassen, wie sie ihr bürgerliches Stimmrecht ausüben sollen, und die den Raubritter-Grundfals des Herrn Pastor Ahrens, daß Macht Recht ist, gewiß nicht unterschreiben.

Wenn alle Gesetze zu jeder Zeit befolgt worden wären, könnte Herr Ahrens heute nicht Baptisten predigen in Texas sein. Es ist auch schon ungefährlich gewesen, Christ zu sein. Die Herengeseze waren noch in Kraft, als sie schon längst nicht mehr befolgt wurden. Wenn Herr Ahrens mit seinem Dictum von der Befolgung aller Gesetze recht hat, sind zu wenig Menschen gestört und zu wenig Scheiterhaufen angezündet worden. Die Ver. Staaten müßten heute noch eine englische Colonie, u. Texas eine spanische Provinz sein; das texanische Sonntagsgeiz wäre somit nach Herrn Ahrens' eigener Rechtsregel unglücklich.

Die ersten Besiedler dieser Gegend und ihre Abkömmlinge haben unter den größten Mühsalen und Entbehrungen hier ein blühendes Gemeinwesen geschaffen. Sie lieben die Freiheit, gönnen sie Andern, bezahlen ihre Steuern und Schulden, sind rechtschaffene, onständige Leute, arbeiten hart die ganze Woche und sehen kein Unrecht darin, wenn ihnen Jemand am Sonntag ein Glas Bier verkauft. Sie lassen Herrn Ahrens und den Schriftleiter der „Neu-Braunfeller Zeitung“ ihren Sonntag ganz nach eigenem Ermessen

feiern, und der Schriftleiter würde es daher für eine tolle Anmaßung halten, wenn er ihnen vorschreiben wollte, was sie Sonntags zu thun und zu lassen haben.

Daß eine genaue Befolgung unferes ungerechten und lächerlich einseitigen Sonntagsgeizes der Einführung der Prohibition hinderlich sein würde, glauben wir nicht. Dafür kennen wir die Prohibitionisten zu gut. Sobald diese die Macht haben, werden sie Gebrauch davon machen — nach dem Raubritter-Grundfals: Macht ist Recht.

Rev. Dr. Helt von Evansville sagte uns ebenfalls, daß strenge Befolgung des Sonntagsgeizes Prohibition verhindern würde. Wenn ein Prohibitionist seinen Gegnern solchen Rath gibt und es ernst meint, wird er seiner eigenen Sache untreu. Er ist daher kein vertrauenswürdiger Rathgeber. Meint er es aber nicht ernst, so ist er erst recht nicht vertrauenswürdig.

Hiermit soll nicht gesagt sein, daß wir Herrn Pastor Ahrens' Aufrichtigkeit bezweifeln. Herr Ahrens hat gewiß nicht gründlich über die Sache nachgedacht. Er kennt auch die vielen Gesetze nicht, die er alle befolgen will. Einen Theil davon kann er in den tausend großen dicken Bänden in dem Rechtsbureau unseres geachteten Mitarbeiters F. J. Maier finden.

In einer Zeitung in Taylor erschien letzte Woche ein Artikel, welcher von sechs prominenten Geschäftsleuten unterzeichnet war, die vor zwei Jahren, als Williamson County „trodengeleat“ wurde, begeisterte Prohibitionisten waren. Nach zweijähriger Erprobung der Prohibition sind sie zu der Ueberzeugung gelangt, daß Prohibition, was Förderung der Mäßigkeit und des Anstandes anbetrifft, ein ganzlicher Fehlschlag ist, und daß es viel besser wäre, offene Wirthschaften zu haben, die überwacht werden können. Die Herren sind jetzt überzeugt, daß anständig geführte Saloons bei weitem nicht mit den Uebelständen verbunden sein würden, wie die, jetzt vorherrschenden Zustände, und besonders das heimliche Vertilgen des vielen, gegen Nachnahme und anderswie importirten schlechten Schnapfes. Der Artikel hat eine gelinde Sensation verursacht. — Die Leiter der Prohibitionisten in Williamson County haben, wie schon berichtet, die Commissioners' Court veranlaßt, wieder eine Prohibitionswahl anzuordnen, um den Fortbestand der Prohibition während der nächsten beiden Jahre zu sichern; und zwar vor dem ersten Februar nächsten Jahres, damit die gegnerische Seite nicht den etwaigen Vortheil einer pünktlicheren Bezahlung der Kopfsteuer haben sollte.

* William B. Smith, Leiter des Annoncen-Departments der „Houston Post“, ist im Alter von 35 Jahren gestorben. Er hat sich zu Tode gearbeitet.

Seerkab' Opernhaus.

Ein Abend nur — Sonntag, den 24. November. Der beliebte Komiker Allen Curtis und seine aus 25 Personen bestehende Gesellschaft in

JAKY, MIKEY AND IKEY,

dem größten musikalischen Vaudeville seit Jahren. Der hübscheste und beste singende und tanzende Chor in Amerika. Eintritt 50 und 75 Cents.

Großer C. M. A. Ball

in Seerkab' Opernhaus, am Abend des Dankfesttages, den 28. November 1907, veranstaltet von den C. M. A. Boys der Rising Star Lodge No. 5346 of the C. M. A. (Coming Men of America.) Das Neu-Braunfeller Diner liefert die Musik. Eintritt frei; Tanquell 50 Cts. Um sofortige Beilegung bittet Das Comité.

Weihnachten!

H. V. Schumanns Apotheke.

Größte Auswahl und niedrigste Preise von
Albums
Toilettegegenständen
Rasier-Ausstattungen
Einlebe-Büchern
Raucher-Sets
Krawattenkästchen

Musikalische Albums
Manicure Sets
Kinderbestecken
Stammbüchern
Kragen- und Manschettenkästchen
Taschentücherkästchen

Postkarten-Albums.

Die feinste und beste Auswahl von Parfümerien.
Weihnachts- und Neujahrs-Karten.

Alle diese Waaren sind das neueste ihrer Art. Um geneigten Zuspruch ersucht Achtungsvoll

H. V. Schumann,
Apotheker.

New-Braunfels, Texas.



Leader Koch-Defen

Sind jetzt schon so bekannt, daß eine Beschreibung unnötig ist. Außerdem bin ich noch Agent für fünf andere Fabriken. Mit jedem Leader-Dfen wird eine schriftliche Garantie gegeben. Ihr findet bei mir die größte Auswahl in Texas. Ich verkaufe alle noch zum alten Preis. 45 verschiedene Sorten, von \$7.50 bis zu \$32.50. Kommt und überzeugt euch bei

Henry Benoit.

Därme, Därme!

Alle Sorten, Därme zu verkaufen im City Meat Market, neben Schumann's Drugstore.



SWEET ORR OVERALLS

sind die besten im Lande. Die Nähte gehen nicht auf, sie sind echt in der Wäsche; sie sind sehr bequem, wodurch sie die Arbeit sehr erleichtern. Wer sie einmal getragen, will keine andern mehr. Nur zu haben bei

Henne & Colle.

Zu verkaufen.

Ein gutgebautes Butcher-Geschäft. Man schreibe an Post-Office Box No. 153, Neu-Braunfels, Texas. 5c

Zu verkaufen:

Eine Jersey Kuh und Kalb ein leichter Delivery-Wagen und ein Corn Crusher bei der E. S. Sippel, Werny und Transfer Co.

Großer Ball

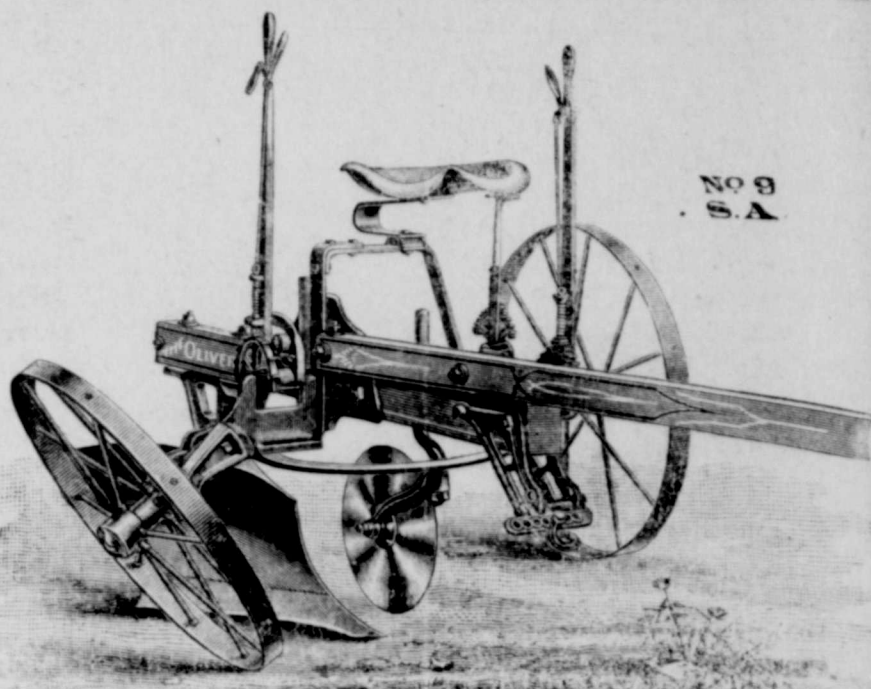
in der Clear Spring Halle am Samstag, den 30. Novbr. Freuntlichst ladet ein Otto Bartels.

Calico-Ball

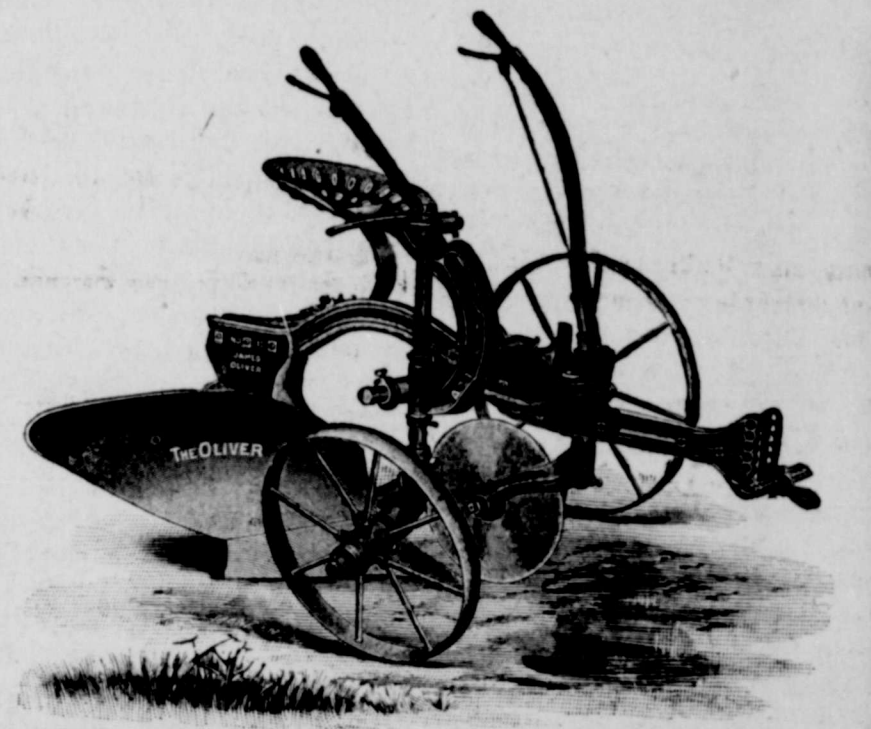
in der Sweet Home Halle

Sonntag, den 1. Dezember. Freuntlichst laden ein Meinarz & Schwab.

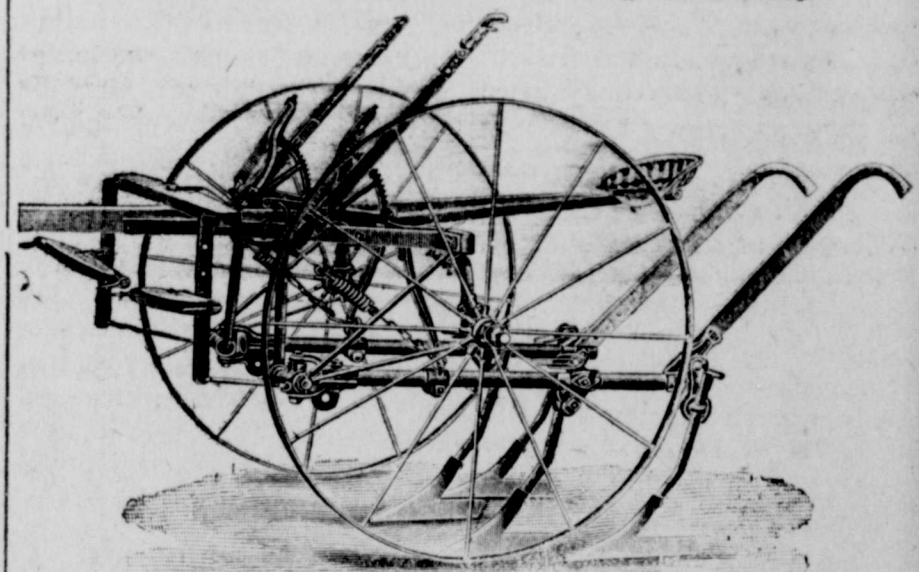
Weihnachten!



Wir machen dem geehrten Publikum hierdurch bekannt, daß wir jetzt unsere erste Sendung „Oliver Casady“ Pflüge bekommen haben



Außer dem alten „Casady“ haben wir auch einen neuen Drei-Rad-Pflug, welcher einfach und dauerhaft ist. Dieser Pflug zieht sich besonders leicht dadurch, daß der Zug direkt vor der Schaar ist. Außer den obigen Pflügen haben wir eine große Auswahl



von Handpflügen, Middle Bursters, Stengelschneidern, Eggen, und allen „Standard Artiteln“. Für die alten Oliver-Pflüge, welche schon in dieser Gegend im Gebrauch sind, haben wir alle Extras, sowie Schaaeren, Büchsen etc.; auch alle Extras für die übrigen Ackergeräth-schaften.

EIBAND, FISCHER & ALTGELT

Ringe.

Signetringe und Steinringe, für jeden passend, zu allen Preisen.

F. C. Hoffmann,
Juwelier.

Lokales.

In Gonzales starb am 8. November gegen 5 Uhr morgens Frau Sophie Kemmin, geb. Streuer, im Alter von 34 Jahren, zwei Monaten und 24 Tagen, nachdem sie kurz vorher einem Söhnlein das Leben geschenkt hatte. Die Verstorbene war im Jahre 1873 in Neu-Braunfels geboren. Vor neun Jahren verheiratete sie sich mit Herrn G. W. Lenhard, der ihr ein Jahr später durch den Tod entzogen wurde. Vor ungefähr einem Jahre verheiratete sie sich mit Herrn Ernst Kemmin von Gonzales. Aus dieser trauern schmerzlichen Ehe ist früh Dahingekiebene die hochbetagte Mutter (Frau S. Streuer von Neu-Braunfels), zwei Brüder (die Herren Heinrich und Wilhelm Streuer von Neu-Braunfels), drei Schwestern (Frau Heinrich Seelach von Neu-Braunfels, Charles Beringer von Gonzales und Frau Price von Houston) und viele sonstige Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am 10. November unter sehr zahlreicher Beteiligung in Gonzales statt.

In Houston ist Frau F. G. Boardman gestorben, welche auch in Neu-Braunfels bekannt war, da sie letzten Sommer längere Zeit hier zubrachte.

Die „Sequiner Zeitung“ vom 14. November schreibt: In der gastlichen Wohnung des Herrn S. W. Schulze, unweit unserer Stadt, reich am Montag Nachmittag dessen einzige Tochter, Frl. Thekla Schulze, Herrn Herrn. C. Lode von Neu-Braunfels die Hand zum Ehebunde, dessen Schließung durch Herrn Pastor Sanger von Marion kirchlich besiegelt wurde. Im Hause der Brauteltern waren die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, die Hochzeitsgäste, von denen in Folge der schlechten Beschaffenheit der Wege einige Freunde des nunmehrigen glücklichen jungen Paares am Erheben verhindert waren, in liberalster Weise durch eine Fülle bester Speisen und Getränke zu bewirthen. Das junge Paar, welchem mit unserer herzlichsten Gratulation die besten Wünsche für ein recht langes und glückliches Eheleben folgen, wird nach kurzer Hochzeitsreise seinen Wohnsitz in Neu-Braunfels nehmen, allwo ein hübsch eingerichtetes neues Heim für dasselbe bereit ist. Der Gatte, ein Sohn des Herrn Otto Lode, wird sich, wie bisher, auch in Zukunft mit der Baum-, Blumen und Gemüsezüchtung beschäftigen. Die Neu-Braunfelser Zeitung gratulirt ebenfalls!

Am Sonntag, den 24. November, feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde das Todtenfest. Der Kirchenchor wird durch geeignete Gesangsvorträge die Feier zu erhöhen suchen.

Seit unserem letzten Bericht berichten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der „Neu-Braunfelser Zeitung“ mit ihrem geschätzten Beistand: Friedrich Dohme, S. B. Pfeuffer, E. Schwarzenberger, Fritz Doehne, Heinrich Schorn, Frl. Alma Hermann, Otto Mielke, Hermann Pfeuffer, Ferd. Weyel, Robert Theis, W. Feltner jr., A. W. Steinbring, Richard Scholl, Alfred Homann, — Nahe, Dr. C. W. Windwehen, Carl Schreyer, Hermann Tolle, C. S. Sippel, Charles W. Ahrens, — Pfeiffer, Frau Mary Duth, — Wallhoefer, August Schaefer, Hy. Dieb, Chr. Walter, Bürgermeister C. A. Zahn, Dr. Bencit, Joseph Roth, Chas. Borchers und viele Andere.

Baumwolle am Mittwoch Morgen, ungefähr 10 Cents.

County Clerk F. Tausch hat Heiratsscheine ausgestellt für Heinrich Syring und Meta Klatt und für Kevin Wahl und Carrie Seiler.

Die Farmers' Union-Versammlung, die am Samstag im Courthouse stattfinden sollte, fand infolge des Regens nicht statt. Unter den Delegaten, die schon vor dem Regen gekommen waren, befanden sich die Herren Chas. Wie-

land, E. J. Kuebel, Hermann Knibe, Louis Coers, Carl Wehe und Andere.

Die Versteigerung, welche auf dem Plage der Frau Johanna Sattler stattfinden sollte, ist ebenfalls verregnet, und auf nächsten Samstag verschoben worden. Sollte es dann wieder regnen, so findet die Versteigerung am ersten Samstag statt, an dem schönes Wetter ist. Siehe Anzeige.

In der Gegend von Schönthal treibt sich ein wildes Thier umher, welches man für einen Panther hält.

Bei Herrn Willie Heitkamp und Frau, geb. Wolfshohl, bei Braden ist kürzlich ein munteres Söhnlein angekommen.

Regenfall seit dem 1. November, 9.28 Zoll.

Regenfall Freitag und Samstag, 3.85 Zoll; Montag Abend bis Dienstag Mittag, 1.62 Zoll; Dienstag Mittag bis Mittwoch Morgen, 0.79 Zoll; im Ganzen seit Freitag, 6.26 Zoll. Die meisten Leute haben vorläufig genug.

„Jakey, Mikey und Key“, welches, wie aus der Anzeige ersichtlich, am Sonntag Abend in Seelach's Opernhaus aufgeführt wird, den Brechnötigen zufolge überall ein großer Lacherfolg gewesen. Die Gesellschaft besteht aus 25 Leuten, geschickten Schauspielern und Schauspielerinnen und Sängern. Der Grundplan des Stückes ist nicht sehr verwickelt, aber es wird garantiert, daß die Zuschauer aus dem Lachen gar nicht herauskommen.

Die neuen Corn-Schrot-Mühlen.
Wenn die Pferde einmal herumgehen, geht die Mühle dreimal. Also, wollt ihr Zeit sparen, dann kauft euch eine. Wir verkaufen sie auf Probe.
Louis Henne Co.

Somann für Pferdegeschirre.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

Eine Carload Eisen soeben wieder erhalten.
H. D. R. H.

Somann für alle Sorten Messer; gute Garantie.

Neue Sendung:
Kleiderstoffe
Anzüge
Schuhe
Stiefel
Samachen
auch
Heberzieher
Regenmäntel
und Hüte

Passende Sachen für Jung und Alt.

Eiband, Fischer & Altgelt.
In Sorben angekommen: Gunthers Jarinose Chocolates in Traumlant. Trauwel & Hall.

Man sollte nicht vergessen, die große Auswahl von Weihnachtskarten und Weihnachtsgeschenken in Henne's Weihnachts-Store anzusehen.

Die feinsten und ausdauerndsten Schreibmaterialien können im Traumlant gekauft werden. Trauwel & Hall, Eigenthümer.

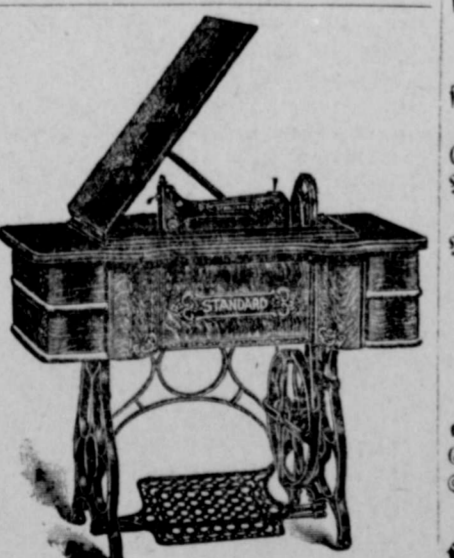
Somann für Kochgeschirre.

Für elegante Weihnachtsgeschenke, spricht vor und hebt uns, bevor ihr kauft, da wir euch Geld sparen können. Trauwel & Hall.

Wollt ihr Zeit sparen, so kauft einen Dreimaldrei-Corn-Crusher. Faust & Co.

Etwas Schönes, etwas Süßes, etwas Köstliches: jenes Chocolate-Corset bei Trauwel & Hall.

Seifen haben wir jetzt wieder eine große Auswahl.
Louis Henne Co.



Die Standard-Nähmaschine läuft leicht und macht weniger Geräusch, als irgend eine andere Nähmaschine im Markt. Es macht uns Vergnügen, dieselbe zu zeigen, ob Sie kaufen oder nicht.
Faust & Co.



Ein Tag geht nach dem andern dahin und wie lange wird es dauern so ist Weihnachten da; deshalb laden wir alle ein, sich frühzeitig bei uns umzusehen, weil jetzt die Auswahl noch groß ist und Jeder finden kann, was er sucht. Wir haben die größte Auswahl, die man sich denken kann.



Wir laden Jedermann freundlichst ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei
Wm. Tapp & Co.

Somann für alle Bedenre.

Dittlinger bezahlt den höchsten Preis für Schod-Korn.

Ihr jungen Leute, wenn ihr durch die Stadt geht, so ruht euch im Traumlant aus, erfrischt euch an heißen Getränken und laßt euch eurem Schatz eine Schachtel feines Candy. Trauwel & Hall.

Somann für Auswahl Knie-Beden.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

Etwas Elegantes, etwas Feines: jenes Schreibpapier bei Trauwel & Hall.

John Deere Hand-Pflüge sind die besten; wir verkaufen sie auf Probe.
Louis Henne Co.

3 Mal 3-Corn-Crusher sind wieder bei Faust & Co. angekommen.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an

H. Klappendach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer,
E. A. Hellmann,
und J. G. Plumberg.

Geht nicht schneller, aber dreimal so schnell, der „Dreimaldrei“-Corn-Crusher.
Faust & Co.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc.
Wm. Tapp & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei
Wm. Tapp & Co.

Kochöfen verkaufen wir unter voller Garantie.
Louis Henne Co.

Somann für billige Preise.

Stellmacherholz jederzeit zu haben bei H. D. R. H.

Cape Cod Cranberries bei Faust & Co.

Kommt oder geht nach Traumlant, wo ihr das feinste Chocolade-Corset bekommt: Gunthers, Swards und Plows—das beste, das es gibt.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigem Preise kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei
Wm. Tapp & Co.

Somann für gute Waare.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nordliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Outer Saatbäfer und Futterbäfer.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jof. Landa.

Somann für was ihr braucht.

Eine süße Botschaft, die das Herz erfrischt, so erfrischt man das Herz seiner Geliebten, wenn man ihr eine unserer feinsten Schachteln Candy schickt. Trauwel & Hall.

Wurfmächinen und Wurfschlepp verkaufen wir am billigsten.
Louis Henne Co.

Am 6. u. 7. Dezember finden in jedem County im Staate Lehrprüfungen statt. Es sind die letzten bis im Juni.

Texanisches.
Bei Seguin war am Samstag Abend die Guadalupe hoch, und die elektrischen Lichter brannten nicht.

Herr Wm. Stendebach hat sein Eigenthum in Boerne an Herrn F. Schwarz verkauft und ist nach Sabinal gezogen.

In der Nähe von Beyerzville fiel der Mexikaner R. Martinez beim Ruffesammeln von einem Pecanbaume und brach sich den Hals.

Die Zahl der Studierenden im Lehrer-Seminar zu San Marcos beträgt jetzt 460. Im vorigen Jahre zu dieser Zeit waren es ihrer 424.

Die Local Option-Wahl in Williamson County findet am 30. November statt.

Der County Clerk von Bezar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Edwin Beck und Thelma Kopplin.

In Gonzales wurden Herr Wm. Voges von Cost und Frl. Emma Bauer von Montalia von County-Richter Green getraut.

In der deutsch- evangelischen Kirche in Sealh wurden am 20. November Herr Eugen E. Wolfshohl von Ringsburg und Frl. Helene Krampitz getraut.

Der „Fort Worth Anzeiger“ berichtet, daß in Fort Worth im Hause von Professor Frank McCoy ein deutscher Club gegründet wurde, der einmal wöchentlich zusammenkommen wird, um sich in der deutschen Umgangssprache zu üben, deutsche Lieder zu singen und deutsche Gesellschaftsspiele zu spielen. Der Club besteht vorläufig nur aus Schülern von Prof. Johnson.

Der County-Clerk von Guadalupe County hat Heiratsscheine ausgestellt für John Grimm und Ida Seel, und für W. F. Buh und Olga Laechlin.

Die Farmers' Union von Guadalupe County hat beschlossen, in Seguin ein Baumwoll-Lagerhaus zu errichten. Die Sekretäre der Local-Unionen sind beauftragt worden, für diesen Zweck Aktien zu verkaufen, von denen jede \$5.00 kostet. Nur Mitglieder der Farmers' Union können diese Aktien kaufen. Die Zahl der Aktien, welche irgend ein Mitglied erwerben oder besitzen kann, ist auf 20 festgesetzt worden.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ ist am Montag mit 1150 Passagieren aus Bremen in Galveston eingetroffen.

In Cooke County wurde am Samstag über die Prohibition abgestimmt. Die Antiprohibitionisten siegten mit einer Mehrheit von 175 Stimmen. In der Stadt Gainesville wurden 500 Stimmen mehr gegen Prohibition abgegeben, als dafür.

Fehlritte haben schon oft die schlimmsten Verrentungen verursacht, aber es ist kein Fehltritt St. Jacobs Del zu gebrauchen. Es kurirt indem es stärkt, beruhigt und vertreibt die Schmerzen.

Als Deputy Sheriffs in Dallas am Sonntag Abend Schauspieler und Musiker verhaften wollten, die dort eine Vorstellung gaben, wurden sie von einem Bundes-Deputy-Marschall daran verhindert, welcher einen Einhaltsbefehl von Bundesrichter Meek vorwies. Durch diesen Einhaltsbefehl wurden die County-Behörden verhindert, etwas in der Sache zu thun, bevor diese im Bundesgericht entschieden ist. Da die betreffenden Schauspieler und Musiker in Texas nicht ortsdienlich sind, hat das Bundesgericht Jurisdiktion.

In Waco sind vier Neger eingekerkert, die seit Monaten angeblich Fruchtzüge beraubten, während diese an einer gewissen Stelle langsam bergauf fuhren. Die Neger sollen da gewartet und die Thüren der Cars aufgezwängt haben.

Probe-Katarrenbehandlung verordnet unentgeltlich auf Ersuchen Dr. Schoop, Racine, Wis. Diese Proben beweisen den Werth des überall bekannten Dr. Schoops Katarren Remedy. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Uhren- und Juwelier-Geschäft

von: **JOSEPH ROTH**
am Plaza
bringt sein bestsortirtes, reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.

Taschenuhren:
Howard, Elgin, Waltham, Illinois, Standard- und Schweizeruhren, Regulators, Stand-, Wand- und Weckeruhren.

Goldwaaren,
Diamanten, Broschen, Stickpins, Ringe, Ohrringe, Bracelets, Halsketten, Lockets, Charms, Knöpfe u. s. w.



Silberwaaren,
solid Silber, sowie auch Silberplattirte Waaren, größte Auswahl jeder Art und stets das Neueste und Beste im Marke.

Feine Auswahl von geschliffenem Glas.
Optische Waaren: Brillen, Oprengläser, Feldstecher, Compaß u. s. w. Goldfedern und Federhalter, feine Schirme mit Goldgriff.

Musik-Instrumente.
Cornets, Violinen, Gitarren, Zithern, Mandolinen, Accordeons, Clarinetten, Flöten, Victor Talking-Maschinen, Records usw.

Preise auf's äußerste reduziert. Heberzeugt Euch.

Dieser Platz ist für **B. E. Voelcker** reservirt.

Hauptniederlage für **Parfümerien.**
Weihnachts- und Neujahrs-Karten.
Postkarten.



Warme Schuhe.

Eine große Sendung erhalten für Damen, Herren und Kinder. Jetzt ist es Zeit vorzusprechen; später ist die Nummer wieder nicht mehr da. Also macht's wie diese Leute, die sind schon auf ihrem Wege zu uns.



Aparte, das Interesse der Kinder erregende **Spielsachen.**

Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt. Post-Karten und Post-Karten-Albums. Schreibmaterialien in größter Auswahl in **Hoffmann's Buchhandlung.**

Comal Springs Nursery.

Auch dieses Jahr haben wir einen großen Vorrath von allen Sorten Bäumen, Neben, Sträuchern u. s. w. Besonders empfehlen wir unsere kräftigen Rosen, 20,000 Stöcke, 107 Varietäten; 5000 Washingtonia Filifera und Sabal Palmen, welche hier im Freien gepflanzt werden können. Wir haben ferner 1000 Satsuma Drangebäume, 1200 veredelte Pecanbäume und andere Pflanze, welche jetzt so vielfach angepflanzt werden.

Man mache seine Bestellungen frühzeitig, ehe das Beste verkauft ist.
Otto Lode.

Rein Taschenkamm.

Humoristische Skizze von Georg Boettcher.

An diesem Weihnachtsfeste schenkte mir meine Schwester einen Taschenkamm. Ich freute mich sehr darüber, denn mein alter hatte beinahe alle Zähne verloren; ich konnte mich seiner nur noch heimlich bedienen, so schäbig sah er aus.

Am Weihnachtsabend besichtigte man natürlichweise seine Geschenke nicht bis ins einzelne. Erstens könnte das unangenehm auffallen, besonders meiner Schwester, die, wenn ich etwas genauer betrachte, so gleich zu sagen pflegt: „Du hast wohl schon wieder etwas daran auszufragen?“ Zweitens aber giebt es an dem Abend zu vielerlei, das man zu liebevoller Betrachtung des einzelnen gar keine Zeit findet. So ging's mir auch mit dem neuen Taschenkamm; es schien mir genug, daß ich ihn hatte; zu einer Besichtigung kam's nicht.

Aber am ersten Feiertag früh, als ich in die Stadt gehen wollte, bemerkte ich mich rechtzeitig seiner, warf meinen alten Taschenkamm zum Fenster hinaus und ergriff den neuen, um ihn in seine Stellung — in die rechte Westentasche — einzuführen. Aber kaum hatte ich ihn berührt, als er mir jäh aus der Hand und in den kleinen Spiegel über meinem Schreibtisch schnellte!

Der Spiegel zerbrach natürlich. Als ich mich von dem ersten Schreck erholt, ergriff ich den Unheilstifter vorichtig, nicht ohne eine gewisse Reue, und stellte fest, daß er von schwarzem Horn oder Gummi war, anscheinend ganz wie mein alter aus einer Scheide und einem Kamm bestehend, der wie die Klinge eines Taschenmessers eingeklappt werden konnte. Bei näherer Besichtigung fand ich aber auf beiden Seiten des unteren Endes der Scheide eine durch Kratzstriche markierte Stelle, wie sie mein alter Kamm nicht gehabt hatte. Wenn man diese Stelle auch nur ganz leicht berührt, so sprang der mit solcher Federkraft heraus, daß er mir bei den nächsten Versuchen stets aus den Händen entwich und es wohl eine Viertelstunde dauerte, ehe ich ihn dazu brachte, ruhig in der Tasche zu bleiben. Schließlich hatte ich ihn doch so weit, daß ich meinen Leberzieher an, setzte den Hut auf und eilte in's Freie.

Aber schon im Pferdewagen wurde ich wieder an den neuen Taschenkamm erinnert, als ich mein Billet in die rechte Westentasche stecken wollte. Im selben Augenblick fuhr er aus der Tasche heraus und dem Condukteur so heftig ins Gesicht, daß dieser trotz der fünf Pfennige Trinkgeld einen Ausruf freudloser Ueberraskung nicht unterdrücken konnte. Ich marmelte eine Entschuldigung und barg verlegen den Fortgeprägten wieder in seinem Versteck.

Als ich den Pferdebahnwagen verließ, rief mir ein Herr zu: „Sie verlieren etwas!“ Es war mein Taschenkamm, der, dolchartig aufgerichtet, aus dem geöffneten Leberzieher hervorlief. Mit einer leisen Verwünschung klappte ich ihn wieder zusammen und betrat das Cafe Bauer, das nächste Ziel meiner Wanderung. In der Nähe der Fontäne sah ich meinen Chef — ich bin Commis in einem Weißwarengeschäft — mit seiner wunderschönen Gattin sitzen. Ich grüßte mit der möglichsten Eleganz — das sämtliche Personal betet sie an! — und empfing einen Blick von ihr, um den mich der älteste Prokurist beneidet haben würde. Aber es sollte noch besser kommen. Blöcklich sah ich den Chef vor mir stehen und hörte ihn lächelnd sagen: „Wollen Sie nicht bei uns Platz nehmen, lieber Dollart?“ Ich stammelte etwas von „ungemeiner Liebenswürdigkeit“, entledigte mich hastig des Hutes und Leberziehers und trat mit einer tiefen Verbeugung an den Tisch heran.

Die schöne Frau grüßte höflich, reichte mir ihr reizendes Händchen über den Tisch und richtete, während der Kellner gerade eine Tasse Schokolade vor sie hinstellte, die Frage an mich: „Können Sie mir etwa mit einem Bleistift ausbleiben?“ Entzückt, der Angebeteten einen Dienst leisten zu dürfen, fuhr ich eifrig mit der Hand nach der Westentasche: in diesem Augenblick sprang etwas blüschnell auf den Tisch, ich empfing einen Regen flebrigter Masse in's Gesicht, hörte Gekirch von Gläsern, Tassen und Köffeln und einen Aufschrei der schönen Frau, und sah, wie sie voll Eitel einen schwärzlichen Gegenstand abschüttelte, der in einer ansehnlichen Portion Schokolade auf dem Schoß ihres blauweißen Kleides umhergeschwamm.

„O pui, Wilhelm — ein Kamm!“ „Es ist der meinige,“ stammelte ich fast besinnungslos, das Unthier auftraffend. „Ich bitte tausendmal um Entschuldigung...“ „Das hat nichts weiter auf sich,“ versetzte der Chef höflich, aber eifrig kühl, wie mir schien. „Kellner, eine neue Tasse Schokolade!“ „Rein, danke, mir ist der Appetit vergangen.“ Ich sah, wie es in ihren Mundwinkeln zuckte und daß sie, emsig ihr schönes besetztes Kleid abreibend, kaum das Weinen verbergen konnte, während ich, blutroth, vor Scham zu vergehen meinte und mich zehntausend Mal unter den Erdboden wünschte. Glücklicherweise erlöste mich ihr baldiger Ausbruch aus der greulichen Lage.

Verlangt daß wir es drucken. Um die schlimmste Form Rheumatismus zu lindern, nehme man einen Theelöffel voll von der folgenden Mischung nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen: Fluid Extract Dandelion, 1 Unze; Compound Sarsaparilla, 1 Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, 3 Unzen.

Diese unschädlichen Ingrediven sind bei unsern hiesigen Apothekern zu haben und können leicht gemischt werden, indem man sie gut in einer Flasche schüttelt. Kinderung ist gewöhnlich schon nach den ersten paar Dosen fühlbar.

Dieses Präparat, so erklärt eine bekannte Autorität in einer Clevelander Morgenzeitung, zwingt die verstopften, trägen Nieren, aus dem Blut die giftigen Abfallstoffe und die Urtinuren, welche Rheumatismus verurteilt, hinaus zu filtrieren.

Da Rheumatismus nicht nur höchst schmerzhaft und quälend, sondern auch lebensgefährlich ist, wird dieses einfache Mittel ohne Zweifel von vielen hiesigen Leidenden geschätzt werden, welche sich dasselbe sofort zubereiten und sich Kinderung verschaffen wollten.

Er heißt, daß eine Person, welche dieses Mittel regelmäßig nimmt, eine oder zwei Dozen täglich oder auch nur ein Paar mal in der Woche, nie von ernstlichen Nieren- oder Blasenstörungen oder Rheumatismus heimgegriffen werden würde.

Man schneide dieses aus und hefte es auf. Gute Rheumatismus-Recepte, welche wirklich helfen, sind in der That selten, und wenn man eins braucht, so braucht man es schnell. Unsere Apotheker hier legen, daß sie sowohl die Bestandtheile liefern, wie auch die Mischung fertig herstellen können, wenn irgend ein Leser dies vorziehen sollte.

Ich kamn verga sich f best über war am B heiml Häufig der sprang w' impo Trud mir r Gesicht, ober in das eines Bekannten, mit dem ich mich gerade unterhielt, oder auf den Tisch, oder irgend wohin, wo er etwas umwarf, zertrümmerte oder sonstwie ein Unheil anrichtete. Er ward mir bald so unaußstehlich, daß ich ihn schon hundertmal verwiesen sollte, aber schließlich als ein Geschenk meiner Schwester eben doch immer behielt. Meine Schwester hatte ich schon mehrmals um ihre Meinung befragt, ob ich nicht die Feder ruinieren oder ihn aus der Scheide brechen sollte. „Gott ja,“ sagte sie endlich, „wenn du ihn mit der Art unschädlich machen willst, so glaube ich wohl, daß dir's allenfalls gelingen wird. Aber so was thut man doch im Allgemeinen nicht, zumal wenn es sich um Geschenke handelt.“ Das mußte ich allerdings gelten lassen.

Und so habe ich das Unthier behalten, obwohl es mich tyrannisiert. Während ich dies schreibe, steht er acht Zoll hoch aus der rechten Westentasche heraus: ich glaube er guckt mir auf das Geschriebene! Denn ich habe mich längst daran gewöhnt, ihn als lebendes Weien anzusehen, eine Art schwarzen Taschentuch, den das Schicksal meiner Weste zugetheilt hat. Und ich habe ein banges Gefühl, daß ich noch Schlimmes an ihm erleben werde.

Unhaltende Erfüllung. Widerstand anderer Behandlung, wurde aber schnell durch Chamberlain's Husten Mittel.

„Letzten Winter zog ich mir eine sehr schwere Erkältung zu, die wochenlang anhielt,“ sagt J. Urquhart von Jephur, Ontario. „Mein Husten war sehr trocken und rauh. Der lokale Händler empfahl Chamberlain's Husten Mittel und garantierte es, so machte ich einen Versuch damit. Eine kleine Flasche davon kurirte mich. Ich halte Chamberlain's Husten Mittel für das beste, welches ich je gebraucht habe.“ Dies Mittel wird verkauft bei S. B. Schumann.

Wie man in London die Zeit vertreibt. Auch die schlechten Scherze werten bekanntlich ansteckend, und seitdem einem jungen Manne in Bermuda die Streich gespielt wurde, daß an seinem Hochzeitstage Waaren ohne Ende in seinem Hause abgeliefert wurden, 50 meingeladene Gäste kamen und auch ein Leichenbestatter vorsprach, vergeht jetzt in London kaum ein Tag, ohne daß sich ein gedankloser Spatzvogel einen solchen Scherz leisten, oder sein Muthgen an irgend Jemandem auf diese Weise kühlen würde. Kürzlich widerfuhr es einem Geschäftsmanne im Norden Londons, daß er mit Ablieferung von ihm nicht bestellter Waare in solcher Weise überschüttet wurde, daß er schließlich seinen Laden schließen und die Polizei die Straße räumen mußte. Tags darauf war wieder Redhill, im Süden Londons, der Schauplatz der Folgen eines solchen schlechten Scherzes. In einem Lokalblatte für Redhill und die Grafschaft Surrey war ein Inserat erschienen, das von einer angesehenen Firma in London gezeichnet war und in welchem es hieß:

„1000 Kagen verlangt für einen großen Colonial-Farmer, um der Mäuse- und Rattenplage ein Ende zu machen, von der er heimgegriffen wird. Wir sind bereit, für jede gesunde Kabe 20 Schillinge zu zahlen, die an unjeren Vertreter am Mittwoch, den 2. October, zwischen 2 und 4 Uhr auf der Eisenbahnstation in Redhill abgeliefert wird.“ Schon lange vor derfrangegebenen Zeit, nämlich um 10 Uhr vormittags, brachte ein Knabe zwei

Kagen in einem Handkorbe, klopfte an die Thür des Stations-Vorsteher's und fragte: „Sind Sie der Herr, der die Kagen kauft?“ „Kagen?“ rief der Beamte ganz erstaunt. Sein Erstaunen und die unangenehme Ueberraskung wuchsen aber, als gleich darauf sieben andere Kagen in Schachteln gebracht wurden. Um 11 Uhr fuhr eine Dame mit einem Wagen vor und brachte 12 Kagen und von da ab kamen Kagen ohne Ende an; in Körben, Kisten, Schachteln.

Dann brachte jeder Zug Kagen, und um 2 Uhr zählten diese bereits 200 und um 3 Uhr 300, und die Leute, die sie gebracht hatten, wollten sich nicht von der Stelle rühren und wollten ihr Geld haben, wobei sie in jedem, der ankam, den Käufer witterten. Als sich schließlich herausstellte, daß sie zum Karren gehalten worden waren, ließen sie die Kagen laufen, die sich nun den Straßen zuwendeten, dort von Hundenvorfolg, wie toll weiterrennten, durch offene Fenster in die Häuser sprangen, in Läden eindringen und eine wahre Panik hervorriefen. Die in dem Inserat genannte Firma wußte selbstverständlich von der ganzen Sache nichts, wurde aber trotzdem mit endlosen Nachfragen belästigt.

Am Uebrigen kann dieser schlechte Scherz auf Originalität keinen Anspruch machen, denn ganz etwas Ähnliches, nur noch in größerem Umfange, spielte sich im vorigen Jahre in Ballymena in Irland ab, wo in der Stadt selbst und noch mehr in der ganzen Umgebung

|| Um eine Erklärung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventics“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventics. Gut für fieberische Kinder. 48 Preventics 25c; Probepackchen 5c, bei S. B. Voelcker.

Auf dem Maskenfest. „Der junge Afrikaforcher bat mich, ich sollte heute unbedingt auf's Fest kommen; er werde mit eine interessante Erklärung machen.“ „Na, und hat er sich erklärt?“ „Sich nicht, — aber eine Abart des afrikanischen Nilpferds, die er entdeckt hat.“

„Was bestimmt Du, Kleiner?“ „Um zehn Pfennig Lebertran, aber recht wenig, er gehört für mich!“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beakly Haus-Phone 88

DRS. KNOLLE & BEAKLY, Ärzte und Wundärzte, Seguin, Texas. Office in Burgef & Weinerts Apotheke, auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Beder, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Voelckers Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, deutscher Zahnarzt, Stets zu finden im oberen Stadtwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, deutscher Advokat, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Neu Braunfels, Texas. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Wohnhof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Bold eine Treppe hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Pando'schen Hause. Telefon, Wohnung, 35-3 Ring; Office, 35-2 Ring.

F. J. MAIER, deutscher Advokat, Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein, Ein gegen-sittiger Unterstützungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Dräber, Wm. Sclafp, Direktoren. Rudolph Richter

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Wagen, Buggies, Carriages, die größte Auswahl. Wir können Jedermann zufriedenstellen.

Wo kauft ich meinen Sulky Pflug und welche Sorte? wird jetzt mancher Farmer denken. Diese Frage ist bald gelöst.

N. Holz & Son haben die größte Auswahl: Avery's Pluto und Casaday Disc-Pflüge. Simple Sulky 2 Rad-Pflüge. Torpedo 3 Rad-Sulky. Casaday 3 Rad-Sulky. Nebenbei eine große Auswahl in Stengelschneidern, Disc-Eggen, Stahl Lever-Eggen, Disc Drills, Corn-Mühlen und Hand-Pflügen. Alle unsere Sachen sind garantirt und werden auf Probe verkauft.

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Wagen, Buggies, Carriages, die größte Auswahl. Wir können Jedermann zufriedenstellen.

Wo kauft ich meinen Sulky Pflug und welche Sorte? wird jetzt mancher Farmer denken. Diese Frage ist bald gelöst.

N. Holz & Son haben die größte Auswahl: Avery's Pluto und Casaday Disc-Pflüge. Simple Sulky 2 Rad-Pflüge. Torpedo 3 Rad-Sulky. Casaday 3 Rad-Sulky. Nebenbei eine große Auswahl in Stengelschneidern, Disc-Eggen, Stahl Lever-Eggen, Disc Drills, Corn-Mühlen und Hand-Pflügen. Alle unsere Sachen sind garantirt und werden auf Probe verkauft.

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Wagen in einem Handkorbe, klopfte an die Thür des Stations-Vorsteher's und fragte: „Sind Sie der Herr, der die Kagen kauft?“ „Kagen?“ rief der Beamte ganz erstaunt. Sein Erstaunen und die unangenehme Ueberraskung wuchsen aber, als gleich darauf sieben andere Kagen in Schachteln gebracht wurden. Um 11 Uhr fuhr eine Dame mit einem Wagen vor und brachte 12 Kagen und von da ab kamen Kagen ohne Ende an; in Körben, Kisten, Schachteln.

Dann brachte jeder Zug Kagen, und um 2 Uhr zählten diese bereits 200 und um 3 Uhr 300, und die Leute, die sie gebracht hatten, wollten sich nicht von der Stelle rühren und wollten ihr Geld haben, wobei sie in jedem, der ankam, den Käufer witterten. Als sich schließlich herausstellte, daß sie zum Karren gehalten worden waren, ließen sie die Kagen laufen, die sich nun den Straßen zuwendeten, dort von Hundenvorfolg, wie toll weiterrennten, durch offene Fenster in die Häuser sprangen, in Läden eindringen und eine wahre Panik hervorriefen. Die in dem Inserat genannte Firma wußte selbstverständlich von der ganzen Sache nichts, wurde aber trotzdem mit endlosen Nachfragen belästigt.

Am Uebrigen kann dieser schlechte Scherz auf Originalität keinen Anspruch machen, denn ganz etwas Ähnliches, nur noch in größerem Umfange, spielte sich im vorigen Jahre in Ballymena in Irland ab, wo in der Stadt selbst und noch mehr in der ganzen Umgebung

|| Um eine Erklärung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventics“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventics. Gut für fieberische Kinder. 48 Preventics 25c; Probepackchen 5c, bei S. B. Voelcker.

Auf dem Maskenfest. „Der junge Afrikaforcher bat mich, ich sollte heute unbedingt auf's Fest kommen; er werde mit eine interessante Erklärung machen.“ „Na, und hat er sich erklärt?“ „Sich nicht, — aber eine Abart des afrikanischen Nilpferds, die er entdeckt hat.“

„Was bestimmt Du, Kleiner?“ „Um zehn Pfennig Lebertran, aber recht wenig, er gehört für mich!“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beakly Haus-Phone 88

DRS. KNOLLE & BEAKLY, Ärzte und Wundärzte, Seguin, Texas. Office in Burgef & Weinerts Apotheke, auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Beder, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Voelckers Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, deutscher Zahnarzt, Stets zu finden im oberen Stadtwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, deutscher Advokat, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Neu Braunfels, Texas. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Wohnhof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Bold eine Treppe hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Pando'schen Hause. Telefon, Wohnung, 35-3 Ring; Office, 35-2 Ring.

F. J. MAIER, deutscher Advokat, Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein, Ein gegen-sittiger Unterstützungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Dräber, Wm. Sclafp, Direktoren. Rudolph Richter

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Wagen in einem Handkorbe, klopfte an die Thür des Stations-Vorsteher's und fragte: „Sind Sie der Herr, der die Kagen kauft?“ „Kagen?“ rief der Beamte ganz erstaunt. Sein Erstaunen und die unangenehme Ueberraskung wuchsen aber, als gleich darauf sieben andere Kagen in Schachteln gebracht wurden. Um 11 Uhr fuhr eine Dame mit einem Wagen vor und brachte 12 Kagen und von da ab kamen Kagen ohne Ende an; in Körben, Kisten, Schachteln.

Dann brachte jeder Zug Kagen, und um 2 Uhr zählten diese bereits 200 und um 3 Uhr 300, und die Leute, die sie gebracht hatten, wollten sich nicht von der Stelle rühren und wollten ihr Geld haben, wobei sie in jedem, der ankam, den Käufer witterten. Als sich schließlich herausstellte, daß sie zum Karren gehalten worden waren, ließen sie die Kagen laufen, die sich nun den Straßen zuwendeten, dort von Hundenvorfolg, wie toll weiterrennten, durch offene Fenster in die Häuser sprangen, in Läden eindringen und eine wahre Panik hervorriefen. Die in dem Inserat genannte Firma wußte selbstverständlich von der ganzen Sache nichts, wurde aber trotzdem mit endlosen Nachfragen belästigt.

Am Uebrigen kann dieser schlechte Scherz auf Originalität keinen Anspruch machen, denn ganz etwas Ähnliches, nur noch in größerem Umfange, spielte sich im vorigen Jahre in Ballymena in Irland ab, wo in der Stadt selbst und noch mehr in der ganzen Umgebung

|| Um eine Erklärung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventics“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventics. Gut für fieberische Kinder. 48 Preventics 25c; Probepackchen 5c, bei S. B. Voelcker.

Auf dem Maskenfest. „Der junge Afrikaforcher bat mich, ich sollte heute unbedingt auf's Fest kommen; er werde mit eine interessante Erklärung machen.“ „Na, und hat er sich erklärt?“ „Sich nicht, — aber eine Abart des afrikanischen Nilpferds, die er entdeckt hat.“

„Was bestimmt Du, Kleiner?“ „Um zehn Pfennig Lebertran, aber recht wenig, er gehört für mich!“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beakly Haus-Phone 88

DRS. KNOLLE & BEAKLY, Ärzte und Wundärzte, Seguin, Texas. Office in Burgef & Weinerts Apotheke, auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Beder, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Voelckers Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, deutscher Zahnarzt, Stets zu finden im oberen Stadtwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, deutscher Advokat, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Neu Braunfels, Texas. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Wohnhof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Bold eine Treppe hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Pando'schen Hause. Telefon, Wohnung, 35-3 Ring; Office, 35-2 Ring.

F. J. MAIER, deutscher Advokat, Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein, Ein gegen-sittiger Unterstützungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Dräber, Wm. Sclafp, Direktoren. Rudolph Richter

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Wagen in einem Handkorbe, klopfte an die Thür des Stations-Vorsteher's und fragte: „Sind Sie der Herr, der die Kagen kauft?“ „Kagen?“ rief der Beamte ganz erstaunt. Sein Erstaunen und die unangenehme Ueberraskung wuchsen aber, als gleich darauf sieben andere Kagen in Schachteln gebracht wurden. Um 11 Uhr fuhr eine Dame mit einem Wagen vor und brachte 12 Kagen und von da ab kamen Kagen ohne Ende an; in Körben, Kisten, Schachteln.

Dann brachte jeder Zug Kagen, und um 2 Uhr zählten diese bereits 200 und um 3 Uhr 300, und die Leute, die sie gebracht hatten, wollten sich nicht von der Stelle rühren und wollten ihr Geld haben, wobei sie in jedem, der ankam, den Käufer witterten. Als sich schließlich herausstellte, daß sie zum Karren gehalten worden waren, ließen sie die Kagen laufen, die sich nun den Straßen zuwendeten, dort von Hundenvorfolg, wie toll weiterrennten, durch offene Fenster in die Häuser sprangen, in Läden eindringen und eine wahre Panik hervorriefen. Die in dem Inserat genannte Firma wußte selbstverständlich von der ganzen Sache nichts, wurde aber trotzdem mit endlosen Nachfragen belästigt.

Am Uebrigen kann dieser schlechte Scherz auf Originalität keinen Anspruch machen, denn ganz etwas Ähnliches, nur noch in größerem Umfange, spielte sich im vorigen Jahre in Ballymena in Irland ab, wo in der Stadt selbst und noch mehr in der ganzen Umgebung

|| Um eine Erklärung schnell los zu werden, holt euch bei eurem Apotheker welche von den kleinen verpackten Täfelchen, die „Preventics“ heißen. Sind überall zu haben, unschädlich, sicher und prompt, enthalten kein Chinin, kein Abführmittel. Genommen wenn man anfängt zu niesen, verhindern sie Lungenzündung, Bronchitis, Grippe u. s. w.; daher der Name Preventics. Gut für fieberische Kinder. 48 Preventics 25c; Probepackchen 5c, bei S. B. Voelcker.

Auf dem Maskenfest. „Der junge Afrikaforcher bat mich, ich sollte heute unbedingt auf's Fest kommen; er werde mit eine interessante Erklärung machen.“ „Na, und hat er sich erklärt?“ „Sich nicht, — aber eine Abart des afrikanischen Nilpferds, die er entdeckt hat.“

„Was bestimmt Du, Kleiner?“ „Um zehn Pfennig Lebertran, aber recht wenig, er gehört für mich!“

R. L. Knolle Haus-Phone 46 S. S. Beakly Haus-Phone 88

DRS. KNOLLE & BEAKLY, Ärzte und Wundärzte, Seguin, Texas. Office in Burgef & Weinerts Apotheke, auch bereit für die Behandlung aller Arten Augen-, Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten. Office Phone No. 33.

Dr. Ernst Beder, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Voelckers Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, deutscher Zahnarzt, Stets zu finden im oberen Stadtwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, deutscher Advokat, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Neu Braunfels, Texas. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Wohnhof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Bold eine Treppe hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Pando'schen Hause. Telefon, Wohnung, 35-3 Ring; Office, 35-2 Ring.

F. J. MAIER, deutscher Advokat, Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Office über dem Phoenix Saloon.

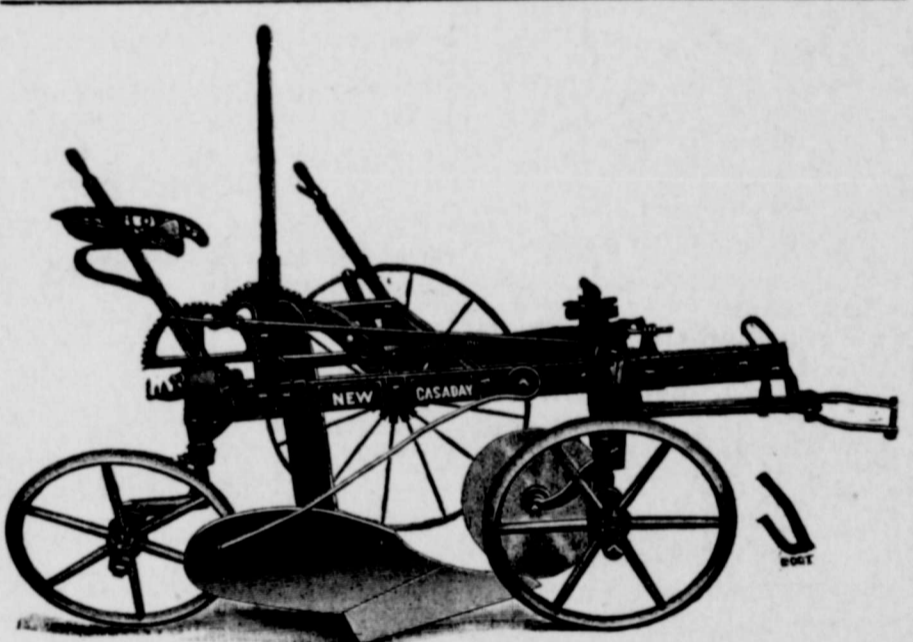
Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein, Ein gegen-sittiger Unterstützungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. J. Dräber, Wm. Sclafp, Direktoren. Rudolph Richter

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann

Stabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Kofflam, Beckler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, M. Vernon Whiskey. Schlitz Bier, Petteda, Manitou und Stafford Mineralwasser Colgate's Cigaon Taffe, D. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Rontello Cigarren, Marquette Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.



Aphorismen.

Von A. De Nora.

Was ist die Wahrheit in der Geschichte? Der Irrthum der Majoritäten?

Du magst Tausende zufrieden stellen, der einzige Unzufriedene wird dich unter dem Beifall der Andern schelten.

Gute Aerzte sind die Freunde der Kranken, schlechte die der Krankheit.

Je näher man der Sonne entgegensteht, desto kälter wird es.

Klassisches Beispiel eines stupiden Vorrechts: Die Procioniumshofflogen. Man sieht und hört dort am schlechtesten von allen Plätzen des Theaters, aber man kann auf die Bühne spucken. Das war das Wichtigste.

Liebe Deinen Nächsten, sogar wenn er Dein Mann ist.

Das Leben ist das Weib des Todes. Deshalb ist es so schön und grausam, so thöricht und klug, so lächelnd, bunt, leichtsinnig und traurig. Deshalb schmückt es sich und singt und tanzt. Deshalb liebt es die Pracht, das Licht, die Farbe, den Lärm, und Düfte und Blumen. Deshalb überrascht es, lügt es, und wirft verschwenderisch sein Vermögen hinaus an Gute und Schlechte. Deshalb will es geliebt sein und liebt, rächt sich an denen, die es verachten, und überschüttet seine Verehrer mit Schänen und Freuden. Der Tod aber ist ruhig und ernst. Er thut seine Pflicht und geht seinen Gang, schweigend und recht. Er plaudert nichts aus und verspricht nichts, ohne es zu halten. Seine Brust ist verschlossen und seine Hand ist hart. Seine Arbeit ist, Alles zu schlichten, was das Leben durcheinanderwarf, Alles zu ordnen, was es verschleuderte, Alles zu verfühnen, was es tränkte.

Ein verlässliches Mittel für die Bräune.

Bei dem trockenen, kalten Wetter der ersten Wintermonate sollten die Eltern von zur Bräune geneigten Kindern vor ominösen Symptomen auf der Hut sein. Man braucht sich jedoch nicht zu ängstigen, wenn man Chamberlain's Husten-Mittel im Hause hält. Wenn diese Medizin eingegeben wird, sobald das Kind heißer wird, oder sogar noch nachdem sich der bräunliche Husten schon eingestellt hat, so kann der Anfall abgewendet werden. Frau S. Kofin von Turner, Michigan sagt: „Wir haben Chamberlain's Husten-Mittel für uns und die Kinder seit mehreren Jahren gebraucht und haben es sehr gern. Ich halte es für das einzige Mittel gegen die Bräune und kann es bestens empfehlen.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Anzeige.

Ich ersehe meine Patienten, mich vom 1. Oktober bis auf weiteres in meiner Office in Seguin aufsuchen zu wollen.

Dr. Edward Auer.

Immer noch

gutes Farm- und Ackerland zu haben von John R. McKee, Braden, und Co. s. W. Nettie, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Bekanntmachung.

Ich habe in der westlichen Ecke des Marktplatzes hinter Streuer's Saloon einen Schuh-Shop eröffnet und garantiere, alle Arbeit prompt und gut auszuführen. Julius Weinbauer.

INTERNATIONAL FAIR

BIGGER AND BETTER THAN EVE \$75,000 in Premiums and Purses TRANSPORTATION Double-track Street Car Service AND S. A. & A. P. R. R. Shuttle-Trains DIRECT TO FAIR GROUNDS SAN ANTONIO November, 9th to 24th 1907

Land!

Wer eine eingerichtete Farm, gutes rothes Ackerland oder eine Ranch in einer der besten Gegenden dieses Staates zu niedrigen Preisen kaufen will, wende sich an

Bell & Klingemann,

Karnes City, Texas.

Unverdaulichkeit

Magenleiden ist nur ein Symptom und nicht an eine Krankheit. Wir halten Drogen, Glycerin und Linsenpulver für wirksame Heilmittel, sind aber nur Symptome eines spezifischen Nervenleidens nicht anders.

Es war viele Stunden, die gerät und in richtiger Weise. Dr. Shoop auf die Herstellung des jetzt allgemein populären Magenmittels—Dr. Shoop's Restorative—drückte. Die beste Wirkung auf die Verdauung verleiht Dr. Shoop und seinen Rezepten zu diesem Zweck. Ohne dieses originale und höchst wirksame Mittel hätte ich dauernde Erfolge nicht erzielt werden können.

Wegen Magenbeschwerden, Blähungen, Blähflüssen, Nerven und fahlen Kräfte getraucht Dr. Shoop's Restorative—Tabletten oder Flüssig—und übergebe sich selbst, was es thun kann und wird. Wir verkaufen und empfehlen gerne.

Dr. Shoop's Restorative

B. E. VOELCKER.

„Diese Funten erlöschten nicht, zündeten auch nichts an, denn sie entflammten dem Thierreich; es waren ellische der großen Feuerfächer, deren zwei genügend Licht verbreiten, daß man dabei lesen kann.“

„Die Zahl der kleinen, leuchtenden Punkte mehrt sich. Feurige Lichtstreifen durchzogen die Dunkelheit. Aber die eifrigen Finger meiner angenehmen Besucher fuhrten unermüdetlich in ihrer Arbeit fort. Endlich war mein Zimmer ziemlich hell, und durch eine unbedachte Bewegung verrieth ich meine Gegenwart.“

„Mit einem Jubelgeschrei zeigten die drei Ruheföhler den Erfolg ihrer List an und begehrten Einlaß. Dazu konnte ich mich aber nicht verstehen, und nachdem sie sich heiser geäußert, zogen sie endlich ihrer Wege.“

Scharfsinn.

Der berühmte blinde Mathematiker Sanderson von der Universität Cambridge befand sich eines Abends in einer zahlreichen Gesellschaft und bemerkte, als eine Dame das Zimmer verließ: „Die Dame, welche eben hinausgegangen ist, hat sehr schöne Zähne.“ Als man sich darüber wunderte und ihn fragte, wie er das als Blinder wissen könne, erwiderte er: „Würde sie sonst fortwährend lachen?“

Emerison & Co.

Leibantalt und Juweliergeschäft.

Bargains in nicht ausgelösten Pfändern. Diamanten, Taschenund Wanduhren, Gewehre, Musik-Instrumente etc.

321 W. Commerce Str., San Antonio, Texas.

Wir führen eine vollständige Auswahl Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Sorten Ofenröhren und Küchengeräthschaften, Porzellan und Glaswaaren.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clomens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$125,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgehelt und Einlassungen prompt beiorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

CONSOLIDATED STATEMENT

Of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County

From August 10, 1907, to November 9, 1907.

RECEIPTS.

Jury Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash \$ 1,542.29 Rec'd of Peter Nowotny, occupation taxes 587.85 Rec'd of Fred Tausch, jury fees 5.00 \$ 2,135.14

Road and Bridge Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 182.45 Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 136.94 Rec'd of M. Bose, fine 26.40 Rec'd of Fred Tausch, fine 88.00 Rec'd of A. W. Engel, fine 5.60 Rec'd of Otto Reinarz, fine 7.20 Rec'd of Chas. Wieland, fine .80 Rec'd of First Nat'l Bank, interest on deposits 236.24 683.62

General Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 4,472.05 Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 109.54 Rec'd of house-rent of poor farm 45.00 Rec'd of Fred Tausch, stenographer's fees 9.00 4,635.59

State School Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 947.91 Rec'd of available school fund, apportionment 4,447.26 Rec'd of Peter Nowotny, local school tax 4.20 5,399.37

Available School Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 4,437.66 Rec'd of Adolph Stein, interest on notes 181.80 Rec'd of First Nat'l Bank, interest on deposits 45.30 Rec'd interest on bonds 456.50 5,121.26

„Man berichtet eine aübische aote aus einem Restaurant: Der Kellner überreicht dem Gaste die Rechnung. „Kellner, in der Rechnung ist ein Fehler.“

„Bitte, wo?“

„Sie haben Cotelette nur mit einem T geschrieben.“

„Ah, bitte um Entschuldigung, das werden wir gleich ändern.“

Der Kellner nimmt die Rechnung wieder in Empfang und macht einen Vermerk darauf. Als der um die Rechtschreibung so beorgte Gast sie wieder prüft, liest er zu

„Da klagen und Leute immer über Zeiten! Mir ist es ein Zeiten gut oder bin immer oben auf.“

„So? Was sind die Dachdecker?“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„Man berichtet eine aübische aote aus einem Restaurant: Der Kellner überreicht dem Gaste die Rechnung. „Kellner, in der Rechnung ist ein Fehler.“

„Bitte, wo?“

„Sie haben Cotelette nur mit einem T geschrieben.“

„Ah, bitte um Entschuldigung, das werden wir gleich ändern.“

Der Kellner nimmt die Rechnung wieder in Empfang und macht einen Vermerk darauf. Als der um die Rechtschreibung so beorgte Gast sie wieder prüft, liest er zu

„Da klagen und Leute immer über Zeiten! Mir ist es ein Zeiten gut oder bin immer oben auf.“

„So? Was sind die Dachdecker?“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

„So? Was sind die Dachdecker?“

„B. N.“

„Wie Sie von Tag werden — das ist icho mehr schön!“

„Er hat rec die dchten ob die Stab: ich

Permanent School Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 4,420.36

Aug. 10, 1907. Balance on hand, notes 36,374.84

Aug. 10, 1907. Balance on hand, bonds 44,700.00 85,495.20

Court House Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 7,096.43

Aug. 10, 1907. Balance on hand, bonds 8,500.00

Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 63.90

Rec'd interest on bonds 130.00 15,790.33

Bridge Sinking Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 284.19

Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 13.69 297.88

Road and Bridge Sinking Fund No. 1.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 2,884.95

Aug. 10, 1907. Balance on hand, bonds 2,500.00

Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 41.08 5,425.03

Road and Bridge Sinking Fund No. 2.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 579.40

Rec'd of Peter Nowotny, adv. and special taxes 13.69 593.09

Comm. Precinct No. 1 Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 1,232.82 1,232.82

Comm. Precinct No. 2 Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 777.85 777.85

Comm. Precinct No. 3 Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 541.13 541.13

Comm. Precinct No. 4 Fund.

Aug. 10, 1907. Balance on hand, cash 1,457.85

Rec'd of Arthur Busch .10

Rec'd of Fred Jonas 1.25

Rec'd of Chas. Jonas, Sr. 1.50

Rec'd of Andreas Voigt 5.40 1,465.70

Total \$129,595.01 \$129,595.01

DISBURSEMENTS.

Jury Fund.

Paid jury fees, etc. 214.50

Commission 20.18 234.68

Road and Bridge Fund.

Commission 12.52

Commission road and bridge sinking fund No. 1 18.52

Terzanisches.

* In San Saba County wurde Jack Long von einer großen Klapperschlange ins Bein gebissen. Er schnitt die Wunde mit dem Taschenmesser aus und braunte die Wunde mit Streichhölzchen aus; das Bein schwoll allerdings an, hatte aber nach einigen Tagen wieder seine normale Größe erlangt.

* Das Distriktsgericht von Guadalupe County ist seit Montag in Sitzung.

* Zu Post Oak in Blanco County ist eine Deutsch-Protestantische Gemeinde gegründet worden. Dieselbe wird von Pastor Heinrich von Albert, Gillespie County, bedient.

* Bürgermeister A. S. Rathber von Huntsville erkrankte am Samstag in seinem Hause, während seine Familie beim Mittagessen war.

Wenn man mit einem ernten Leberleiden behaftet ist so fahre man fort Dr. August König's Hamburger Tropfen zu gebrauchen. Die Leber wird wieder richtig funktionieren und die Gesundheit wieder hergestellt sein.

* In San Antonio trat am Samstag ein Pferd auf einen elektrischen Draht, der vom Sturm herabgeweht war, und brach tödtlich zusammen. Der Inhaber des Fuhrwerks, Herr G. A. Stone, kam mit dem Schrecken davon.

* Die Commissioners' Court von Caldwell County hat eine Bondausgabe im Betrage von \$15,000 für Straßen- und Brückenbauzwecke angeordnet.

* Bei Bulverde starb am Dienstag Herr Ludwig Sidmann im Alter von 82 Jahren. Er kam vor mehr als 40 Jahren aus Deutschland. Er hinterläßt einen Sohn (Herrn Heinrich Sidmann) und eine Tochter (Frau Paul Vogt) und viele sonstige Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Mittwoch auf dem Friedhof bei der Familie Sidmann bei Bulverde statt.

* In einem Hospital in San Antonio, wo er sich unter ärztlicher Behandlung befand, starb am Sonntag Morgen Herr Carl Glencwinkler aus Guadalupe County im Alter von 58 Jahren.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

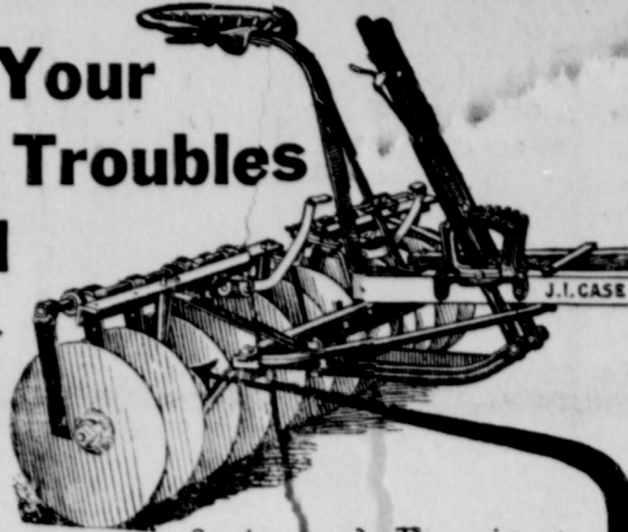
Seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, bewirkt, erreicht das Zahnen, lindert alle Schmerzen, kurtzt die Nächte. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

In Washington ist das Lagerhaus des Ackerbau-Departments, aus welchem alljährlich die Samenreien an die Farmer des Landes vertheilt wurden, abgebrannt. Fast der ganze Vorrath an Samenreien ist vernichtet worden. Der Verlust wird auf 100,000 Dollars geschätzt, ist aber in Wirklichkeit viel größer, da sich unter den Samenproben viele Sorten befanden, die mit Mühe beschafft worden waren. Das Department hat sich seit Jahren mit Pflanzenzüchtung befaßt, gerade so wie mit der Züchtung von Farmthieren. Es sind 3. M. werthvolle Arten von Mais, Weizen und anderen Getreidearten produziert worden, die an spezielle Farmer vertheilt werden sollten, wodurch diese besonderen Ernten bedeutend wären vergrößert worden. Das Department hatte sogar sehr werthvolle Arten langfaseriger Upland-Baumwolle produziert. Dann gab's viele ausländische Samenreien, Varietäten von Alfalfa z. B., welche der

Mut zu leben und zu arbeiten. Frau Marie Murray, Good Hills, Pa., war lange Zeit krank. Zwei Flaschen von Horni's Alpenkräuter Blutbelebender stellten sie wieder her. Er habe ihren Appetit zurückgebracht, und somit habe sie auch an Gewicht zugenommen, sagte sie. „Er gab mir ferner Mut zu leben und zu arbeiten.“ Horni's Alpenkräuter Blutbelebender bringt Sonnenlicht in das Heim, da er die dunklen Schatten der Krankheit verjagt. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird direkt durch Spezialagenten oder die Eigenhändler, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Payne Ave., Chicago, Ill., verkauft.

Where Your Harrow Troubles End

in the J. I. CASE DISC HARROW



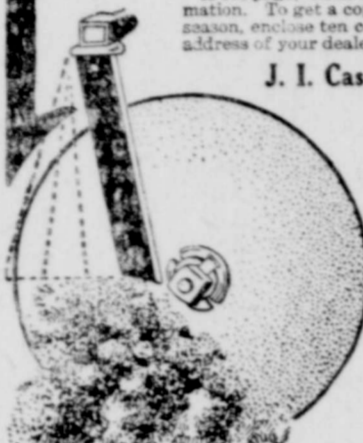
See the arrows? They point out the two most important advantages ever placed in a disc harrow—the chilled ring bearings and the slicer scrapers. These bearings have proven by test to be the most practical and economical for this use. They will, in a very short time, save the cost of the ordinary harrow, and they will save your team—save work—save trouble. Because they make light draft; last longer, do not wear flat, clog up or work loose. And they cost less.

And the slicer scrapers work right and clean perfectly. A slight movement of the foot does the work, cleaning all the discs from center to cutting edge. When at rest, the scrapers keep the center of the disc blades clean. While we consider these two advantages foremost, this disc harrow possesses other features worth mentioning: By an exceedingly simple device, the discs are made to stay in the ground no matter how hard it is. Again if the end of one section raises over an obstacle, the other remains at work and the companion section is not disturbed. We would like an opportunity to tell you more about this disc harrow, and if you are looking for the best, you want to know. Write for our free catalogue to-day, which fully describes the entire J. I. Case Line.

FREE—Farmer's Encyclopedia.

A 184 page, cloth bound book, filled with useful up-to-date farm information. To get a copy, simply tell us what implements you will need this season, enclose ten cents for packing and postage, with the name and address of your dealer. Address:

J. I. Case Plow Works., Dept. Racine, Wis.



Slicer Scrapers in action. Dotted lines show distance scrapers travel, keeping discs clean from center to cutting edge.



Chilled Steel Ring Bearings make it Longest Wearing and Most Economical to Maintain.

Zu haben bei Faust & Co.

Zur Beachtung der Farmer!

Von der Woche an beginnend am 3. November, werden wir nur noch Freitag und Samstag ginnen. — Baumwolle im Samen wird zu jeder Zeit zum höchsten Marktpreise gekauft.

G. D. Gruene, G. Dittlinger, Knofe & Reinartz.

Dürre widerstehen, und ähnliches. Es wird geraume Zeit nehmen, diesen durch das kürzliche Feuer zerstörten wichtigen Theil des Departments wieder in Betrieb zu setzen.

— Die Bundes-Münzwerkstätten in Philadelphia haben eine Million neugeprägter Dollars in Zwanzigdollartücken an das Unter-schatzamt abgeliefert. In den nächsten drei Monaten sollen 52 Millionen Dollars in Goldstücken geprägt werden. Damit sollte der Knappheit auf dem Geldmarkte abzuhelfen sein.

Selma Halle Ball

verschoben bis **Samstag, den 23. November.** Freundschaft ladet ein Ebas. Lur.

Großer Ball in Orths Pasture

Samstag, den 23. November. Freundschaft ladet ein Santa Clara Farmer Verein.

Großer Ball in der Centonia Farmer-Halle

Sonntag, den 24. November. Bartels' Band liefert die Musik. Freundschaft ladet ein Centonia Farmer-Verein.

Ball

Ad. Biegenhals Halle **Sonntag, den 30. November.** Freundschaft ladet ein Adolph Biegenhals.

Großer Weihnachts-Ball in Willenbrocks Halle

am ersten Weihnachtstage, Mittwoch, den 23. Dezember. Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr, Tanz für Kinder; abends für Erwachsene. Freundschaft ladet ein Willenbrock Bros.

Bürger-Ball in Magdorff's Halle

Samstag, den 23. November. Jeder kann sich seinen Lunch mitbringen; für Kaffee wird unentgeltlich gesorgt. Herr Marion wird einen Lunch Counter dort eröffnen. — Freundschaft ladet ein Oberlampf & Schreier.

Ball

Walhalla **Samstag, den 30. November.** Freundschaft ladet ein Gebr. Dape.

Großer Weihnachts-Ball in Smithson's Valley

am ersten Weihnachtstage, Mittwoch, den 23. Dezember. Die String Band von Bulverde liefert die Musik. — Freundschaft ladet ein Alex Bremer.

Großer Ball in der Lookout Halle

Samstag, den 30. November. Für gutes Essen ist gesorgt. Bek's Band liefert die Musik. Freundschaft ladet ein E. F. Schumann & Bro.

Großer Ausverkauf

bei

HENRY BENOIT.

\$6000 werth Waare wird zum Kostenpreis ausverkauft. Nehmt die Gelegenheit wahr!

Da ich mich vom Store-Geschäft zurückziehen und nur meinen Tin Shop weiterführen will, wird alles absolut zum Kostenpreis ausverkauft. Ich bin überladen mit Waare, da ich schon früh dieses Jahr eingekauft und auf ein gutes Jahr gerechnet habe.

Meine Weihnachtsausstellung ist ebenfalls vollständig. Ihr findet alles bei mir, und zwar alles zum Kostenpreis.

Es wird von jetzt an nur noch für Cash verkauft.

Achtungsvoll,

Henry Benoit.

Hier habt Ihr eine Gelegenheit, die Euch nie wieder dargeboten wird.

- 72 Kochöfen von \$5.75 aufwärts.
- 47 Heizöfen, von 98 Cts. aufwärts.
- 12 Del-Kochöfen und Del-Heizöfen, alle zu Kostenpreis.
- 600 fünfzöllige Ofenrohre, gute starke, @ 10 Cents.
- Die größte Auswahl in Blechgeschirr.
- \$500 werth Granit-Waare, alles zu Kostenpreis.
- Große Auswahl Glaswaare, zu und unter Kostenpreis.
- 65 Set Messer und Gabeln, von 55 Cents per Set aufwärts.
- 300 bis 400 Stand- und Hängelampen, die größte Auswahl in der Stadt.
- Tea Sets (Thee-Service) jedes Set 56 Stück, alle mit Gold und Blumen, beste Waare; regulärer Preis \$6.50 bis \$12.00; jetzt von \$3.90 aufwärts.
- Fünf Dinner Sets, @ 100 Stück, regulärer Preis \$10, \$12, \$15 u. \$20; jetzt geht alles zum Kostenpreis.
- 10 Duzend galvanisirte Backbütten: Größe 18 Zoll. 20 Zoll. 23 Zoll. 25 Zoll. Preis: 40c. 51c. 57c. 61c.
- 15 Duzend galvanisirte Eimer: Größe 10 Qt. 12 Qt. 14 Qt. Preis 15c. 17c. 19c.

Mehrere Badewannen, Küchen Sinks und Waschtische, alle zum Kostenpreis. Alle Groceries absolut zum Kostenpreis. Mehrere hundert Duzend Tassen, von 65c per Duzend aufwärts. Mehrere hundert Duzend Teller, von 35c per Duzend aufwärts. 400 bis 500 zehnzüllige Phonograph-Records, regulärer Preis 60 Cts., jetzt 38 Cts. 18 galvanisirte Eisternen, von 750 Gallonen bis zu 3000; alles zu Kostenpreis.

Kommt und überzeugt Euch bei

Henry Benoit.

Große Ausstellung von Weihnachtsfachen und Weihnachtsgeschenken in Henne's Weihnachts-Store.



Schaukelstühle in allen Größen.



Puppen importiren wir direkt von Deutschland und können euch dadurch eine bessere Auswahl zeigen.



Automobile für Knaben und Mädchen.



Puppen-Wagen haben wir eine großartige Auswahl.

- Fire Engines
- Foot Balls
- Kir Guns
- Croquet Sets
- Expreß-Wagen
- Klaviere
- Flöten
- Hörner
- Mund-Harmonikas
- Hand-Harmonikas
- Trumpeten
- Tea Sets
- Koffer
- Regel
- Arbeits-Bogen
- Trommeln
- Defen
- Sunde
- Berber
- Schafe
- Teddy-Bären
- Puppen
- Puppenwagen
- Baumstamm
- und tausend andere Sachen.



Automobile zum Aufziehen für kleine Kinder.



Von Albums, Toilet Sets u. s. w. haben wir die größte Auswahl.

Außer unserer großen Auswahl von Weihnachtsfachen haben wir auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glasfachen, wie z. B. Kippfiguren und Vasen, die aller schönsten Cake Plates, Tassen, u. s. w. Auch findet man bei uns eine große Auswahl von Dinner- und Tea Sets, Wein- und Wasser-Sets, sowie die größte Auswahl von Albums, Toilet Sets und allen Sorten Näh-Bogen. Wir laden Jeden freundschaft ein, unsere große Auswahl anzusehen.

LOUIS HENNE CO.